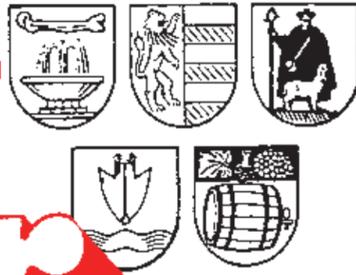


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 6 33. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 12. Februar 2009

„Fokus Beruf“ im März Ausbildungsplatz Stadt Waiblingen

(dav) Aus der Schule raus – in die Ausbildung oder ins Studium rein. Eine große Herausforderung für junge Menschen, die womöglich gar nicht alle Möglichkeiten der Arbeitswelt kennen. Da tut ein wenig professionelle Unterstützung bei der Orientierung gut. Die Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ bietet Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern eine gelungene Informations- und Kommunikations-Plattform, präsentiert sich doch auf ihr eine Fülle von Ausbildungsbetrieben in Handel und Handwerk, bei Banken oder Verwaltungen. Ob Berufskolleg, Berufsfachschule, Studium oder neue Berufsbilder – für alle Bereiche stehen die richtigen Fachleute und Berater zur Verfügung.

Die Messe wird in diesem Jahr in der Stadthalle Backnang veranstaltet. Jugendliche können sich am Freitag, 6. März 2009, in der Zeit von 8.30 Uhr bis 17 Uhr und am Samstag, 7. März, von 9 Uhr bis 15 Uhr über ihre beruflichen Chancen informieren – auch über die bei der Stadt Waiblingen. Sie hat zusammen mit der gastgebenden Stadt, mit Fellbach, Schorndorf, Winnenden, Weinstadt und der Gemeinde Kernen einen Stand belegt. In einer gemeinsamen Broschüre der Kommunen werden insgesamt 20 Ausbildungsberufe beschrieben, Handzettel und Flyer für einzelne Ausbildungsberufe sind aufgelegt. Ausbildungsleiter und -leiterinnen sowie Auszubildende der teilnehmenden Städte und Gemeinden gehen auf die Fragen der jungen Besucherinnen und Besucher ein und berichten aus der Praxis.

Veranstalter sind außer den Städten und Gemeinden auch der Rems-Murr-Kreis, die IHK-Bezirkskammer, die Kreishandwerkerschaft, die Agentur für Arbeit Waiblingen, der Kreisjugendring Rems-Murr und der Arbeitgeberverband Südwestmetall, Bezirksgruppe Rems-Murr. Gastgeber der ersten Auszubildenden-Messe im vergangenen Jahr war Waiblingen. Die Zahl der Besucher im Kreis-Berufszentrum hatte die Erwartungen der Veranstalter weit übertroffen. Kein Wunder, nahmen doch 85 Betriebe und Institutionen teil, die etwa 200 Berufsbilder und Studiengänge vorstellten. Auch Oberbürgermeister Hesky kam mit jungen Leuten ins Gespräch und machte sie mit der Arbeit in einer Stadtverwaltung vertrauter.

Das Angebot reicht vom Gehobenen Verwaltungsdienst oder dem Verwaltungswirt über Bauzeichner, den „Bachelor of Arts – Sozialwesen“, „Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik“ bis zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Auch Gärtner kann man bei der Stadt werden, ein Freiwilliges Soziales Jahr ablegen oder eine Praktikantenstelle für staatlich anerkannte Erzieher finden. Wer mehr wissen will, sollte sich an Stefanie Golombek in der Personalabteilung im Rathaus wenden, ☎ 5001-285.

Eine Jugendfarm für Waiblingen?

Engagement, das nicht verpuffen darf

(dav) Zugegeben, das wird wohl keine leichte Sache und viele Fragen sind noch längst nicht beantwortet – aber die Bereitschaft der Waiblinger, sich für eine Jugendfarm im Stadtgebiet einzusetzen, ist enorm. Und dieses Engagement dürfe auf keinen Fall verpuffen, meinte SPD-Stadtrat Siegfried Künzel in der Januar-Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung.

34 Personen hatten sich nämlich, so berichtete dort Herbert Weil, Leiter der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung, mittlerweile schon bereit erklärt, am Projekt „Jugendfarm“ mitzuarbeiten, nachdem vor etwa einem Jahr eine Machbarkeitsstudie vorgestellt worden war und nach und nach einzelne, kleine Schritte in Richtung Konkretisierungsmöglichkeiten unternommen wurden. Es gibt zahlreiche Jugendtreffs in Waiblingen, einen Aktivspielplatz und weitere Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche – eine Jugendfarm war bisher jedoch stets Wunschtraum. Ob sie es bleiben muss, hängt von drei wichtigen Punkten ab. Da wäre zunächst die Finanzierung, machte Erster Bürgermeister Martin Staab deutlich. Zu 50 Prozent könnten die Kosten von der Stadt getragen werden, der Rest müsse über einen Trägerverein finanziert werden. Das wäre seiner Meinung nach „mit viel Ehrenamt hinzubekommen“. Die jährlichen Kosten schätzte er auf 200 000 Euro. Für die vom Trägerverein zu übernehmenden 100 000 Euro könnten Eigenleistungen angerechnet werden.

Gewonnen werden müssen also zuerst Personen für einen Trägerverein. So lange es die nicht gebe, nütze es nichts, über Finanzierung und Standort nachzudenken, betonte Staab. Noch ist nämlich auch nicht klar, wo eine Jugendfarm in die Tat umgesetzt werden könnte. Im Dezember 2006 hatte die ALI-Fraktion den Antrag gestellt zu prüfen, ob das nicht vielleicht auf dem Finkenberg oder auf der früheren Deponie Erbach bei Hohenacker möglich wäre. In der Zwischenzeit und nachdem die Machbarkeitsstudie im Gemeinderat vorgestellt war, wurde die Jugendfarm Esslingen besichtigt (unser Bild); bei einer öffentlichen Veranstaltung im Juli 2008 hatten sich Mitwirkende bekannt gemacht, und bei einem Informationsabend im Oktober 2008 im Kulturhaus Schwaben trugen sich spontan 20 Personen in die Liste für aktive Mitarbeit ein. Am 17. November war dann die Projektgruppe „Trägerverein Jugendfarm“ ins Leben gerufen worden.

Dass sich so viele Engagierte für die Jugendfarm einsetzen, das hätte er nicht zu hoffen gewagt, das freute ihn unheimlich, meinte Stadtrat Künzel in der Ausschuss-Sitzung, in der berichtet wurde, dass die Initiative schon



Eine Jugendfarm macht Spaß und gilt als „pädagogisch wertvoll“ – für kleinere und für größere Kinder. Ob sie in Waiblingen in die Tat umgesetzt werden kann, wird derzeit geprüft.
Foto: Jugendfarm Esslingen

drei Arbeitsgruppen gebildet hatte: „Konzeption und Vereinsgründung“, „Öffentlichkeitsarbeit“ – ein Logo ist bereits entwickelt – und „Weihnachtsmarkt“. Dort hatten sich die Teilnehmer der Projektgruppe vorgestellt. Auf ausgelegten Listen stehen inzwischen mehr als 100 Unterschriften weiterer Interessierter. Ein wenig Bauchweh mache ihm jedoch die Kostenverteilung, machte CDU-Stadtrat Michael Stumpp geltend, denn er frage sich, ob die Zuschüsse in der Höhe fließen würden. Wenn derzeit noch kein Platz in Aussicht sei und die Frage der Finanzierung offen – laufe man da nicht Gefahr, dass es nicht weiter vorangehe, überlegte Stadtrat Künzel. Wenn nach einer für den Sommer geplanten Vereinsgründung noch keine Lokalität gefunden sei, habe er Sorge, dass sich das Engagement verflüchtige.

„Wir arbeiten die nächsten wichtigen Schritte ab – dann muss der Gemeinderat eine Entscheidung treffen“, antwortete Abteilungsleiter Weil. Mit von der Partie seien jedenfalls auch schon das Berufsbildungswerk und die Schulen, unterstützt vom Geschäftsführenden Schulleiter Karlheinz Kulikowski. Danach hatte SPD-Stadtrat Fritz Lidle gefragt, denn eine Jugendfarm müsse ja quasi an die Schulen angegedockt werden. „Von ihnen kommen schließlich die Kinder.“

Am Montag geht's weiter

Die Projektgruppe und Initiative „Jugendfarm in Waiblingen“ kommt am Montag, 16. Februar 2009, um 19.30 Uhr im „Schwabentreff“ des Bürgerzentrums zusammen, um weiter zu beraten. Der Vorsitzende des Deutschen Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze, Hansjörg Lange, wird Fragen zur Vereinsgründung und zur Entwicklung einer Jugendfarm beantworten. Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, will bei der öffentlichen Veranstaltung, zu der jedermann eingeladen ist, aus den Arbeitsgruppen und den Sitzungen des Gemeinderats sowie des Ausschusses für Bildung, Soziales

und Verwaltung berichten. Eine weitere Besichtigungsfahrt steht ebenso auf der Tagesordnung wie ein mittlerweile vorliegender Satzungsentwurf. Der Deutsche Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze bietet nicht nur praktikable Satzungsentwürfe an, sondern hat auch einen „Marktplatz für Tiere“ – wichtiger „Bestandteil“ einer Jugendfarm.

ALI-Stadtrat Frieder Bayer wollte die Jugendfarm in den Stadtentwicklungsplan aufgenommen sehen, was angesichts der drei noch offenen Punkte „Trägerverein“, „Finanzierung“ und „Standort“ nicht machbar sei, sollte die Sache nicht auf tönernen Füßen stehen, erklärte Bürgermeister Staab. Finanzmittel für eine Planung könnten frühestens in den Haushalt des Jahres 2010 eingestellt werden. Als „sehr erfolgreich“ betrachtete SPD-Rat Karl Bickel die Entwicklung; die Standortfrage müsse aber rasch geklärt werden, damit die Beteiligten für ihre Arbeit auch die notwendige Fantasie entwickeln könnten.

Was ist eigentliche eine Jugendfarm?

Eine Jugendfarm fördert das Bewusstsein für Natur und Umwelt sowie die ökologischen Kreisläufe und Zusammenhänge und könnte, so erklärt der Deutsche Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze, eine sinnvolle Ergänzung in der Bildungslandschaft der Kinder- und Jugendförderung sein. Unterstützt werden soll mit Jugendfarmen auch das Sozialverhalten, die Eigeninitiative, das Übernehmen von Verantwortung und Kreativität der Kinder und Jugendlichen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

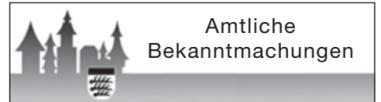


CDU

Im laufenden Jahr werden die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt deutlich geringer sein als in den Vorjahren. Auf diese Situation müssen wir uns in den anstehenden Haushaltsberatungen einstellen und mit Augenmaß über den Finanzhaushalt 2009 beschließen. Laufende Ausgaben für die Instandhaltung unserer städtischen Infrastruktur dürfen dabei aber nicht zu stark zurückgefahren werden. Denn wenn Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen nicht zeitnah durchgeführt werden, ist mit deutlich höheren Folgekosten in der nahen Zukunft zu rechnen. Zudem wollen wir unseren Teil zur Förderung unseres ansässigen Handwerks und Mittelstandes beitragen, indem wir die beschleunigte Vergabe von Aufträgen beantragen werden.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung nahm die Diskussion über die künftige Entwicklung unserer Grund- und Hauptschulen den Schwerpunkt ein. Künftig werden vom Land nur noch zweizügige Hauptschulen gefördert, die dann zu neuartigen Werkrealschulen umgewandelt werden sollen. Damit soll allen künftigen Hauptschülern der mittlere Bildungsabschluss ermöglicht werden. Wir müssen uns auf diese neuen Rahmenbedingungen einstellen und die entsprechenden Grundlagen schaffen. Eltern und Kinder müssen die Sicherheit haben, dass ein nahtloser Übergang von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen gesichert ist.

Überlegungen, losgelöst von der landesweiten Entwicklung, eine eigene Waiblinger Schulpolitik zu entwickeln, halte ich für nicht zielführend. Denn damit schränken wir die Familien auf die Auswahl von nur wenigen Schulen ein. Ein etwaiger Wohnortwechsel wird für Familien, die z. B. die in der Diskussion stehende sechsjährige Grundschule gewählt haben



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 12. Februar 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 einschließlich der Finanzplanung – Stellungnahmen der Fraktionen bzw. Gruppierungen
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Am Freitag, 13. Februar 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bittenfelder Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung der neuen Leiterin des Jugendzentrums Bittenfeld, Fr. Kuhnle-Dilger
4. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2009 für den Gemeinwald Bittenfeld
5. Baugesuche
6. Verschiedenes

Am Samstag, 14. Februar 2009, findet um 16 Uhr in der Gemeindehalle in Bittenfeld die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Grußworte
4. Ehrungen/Beförderungen
5. Verschiedenes

Am Dienstag, 17. Februar 2009, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bebauungsplan „Neustädter Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
3. Bebauungsplan „Untere Rote“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
4. Erlass einer Satzung zur Begrenzung der Miethöhe bei öffentlich geförderten Wohnungen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG)

Fortsetzung auf Seite 2

Adressbuch

Waiblingen von A bis Z



Das Adressbuch für Waiblingen und seine fünf Ortschaften enthält außer einem Behördenverzeichnis auch ein Branchen-, ein Namens- und ein Straßenverzeichnis sowie einen Stadtplan. Es ist für sechs Euro im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich, außerdem in den Rathäusern der Ortschaften. Das Nachschlagewerk ist aber auch bei der Touristinformation in der Langen Straße 45 zu bekommen, beim Zeitungsverlag Waiblingen in der Albrecht-Villinger-Straße 10 sowie bei den Buchhandlungen Hess (im Marktdreieck) und Schäfer (Schmidener Straße 7) und bei Zeitschriften-Wolf in der Langen Straße 50.

Im Namens- und Straßenverzeichnis sind Einwohner, die älter als 18 Jahre sind, aufgeführt. Im Namensverzeichnis sind die Namen in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. Das Straßenverzeichnis ist ebenfalls alphabetisch nach den Straßennamen und innerhalb dieser nach Hausnummern geordnet. Im Branchenverzeichnis sind die Gewerbetreibenden sowie die Angehörigen freier Berufe unter einem Stichwort mit einem Grundeintrag aufgeführt. Das in Zusammenarbeit zwischen dem Eberner-Verlag Ulm und der Stadt Waiblingen entstandene Adressbuch wird vom Zeitungsverlag Waiblingen herausgegeben.

In der Faschingszeit

Geänderte Öffnungszeiten der Touristinformation

Die Touristinformation in der Langen Straße 45 in Waiblingen ist am Montag, 23. Februar 2009, „Rosenmontag“, von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet, am Dienstag, 24. Februar, „Faschingsdienstag“, ist geschlossen.

IT-Brunch im „PEC“

Projekte aus Kundensicht – Anwender berichten

Das Thema „Projekte aus Kundensicht – Anwender berichten von ihren Erfahrungen“ steht im Mittelpunkt des IT-Brunches am Donnerstag, 19. Februar 2009, um 8 Uhr im PEC, Gewerbestraße 11. Einlass und Registrierung sind um 7.45 Uhr, Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Veranstaltung um 8.20 Uhr offiziell. Vorgestellt wird die IT-Lösung am Beispiel des Bürgertelefons der Stadt Waiblingen sowie ein Bericht darüber, wie die Akzeptanz von Projekten bei den Anwendern durch mehr Transparenz gesteigert werden kann. Außerdem steht der Erfahrungsbericht auf dem Programm, der beim Ablösen von „Microsoft Exchange“ mit der „Open-Source-Lösung“ gemacht wurde. Informationen zum IT-Brunch gibt es unter www.it-brunch.net/index.php?id=115. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag

Fraktionen zum Haushalt 2009

(dav) Die Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat der Stadt nehmen am heutigen Donnerstag, 12. Februar 2009, Stellung zum Haushaltsplan-Entwurf einschließlich der Finanzplanung bis 2012. Die Sitzung im Ratssaal der Stadt beginnt um 18 Uhr mit der Bürger-Fragestunde, dann folgen die Reden der CDU-, SPD-, DFB- und ALI-Fraktion, außerdem der FDP und der BüBi. Am selben Tag haben die Fraktionen und Gruppierungen bis 12 Uhr ihre Anträge zum Haushalt 2009 im Rathaus einzureichen. Über die Haushaltsanträge wird in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 2. April, beraten und entschieden, noch am gleichen Abend wird der Haushaltsplan beschlossen. Die Kleinanträge zum Haushalt – ihre Umsetzung würde nicht mehr als 25 000 Euro ausmachen – werden schon in den vorausgehenden Ausschuss-Sitzung im März behandelt und beschlossen. Der Haushalt wird in diesem Jahr später als üblich verabschiedet. Die Absicht war, die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser in die Planungen einfließen zu lassen. Die Zeit bis Ende März soll in Waiblingen dafür genutzt werden, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky jüngst erklärt, Klarheit über die zu bildenden Haushaltsreste zu erhalten und zu prüfen, wie man den Prioritäten im Stadtentwicklungsplan gerecht werden kann. Dabei sollen auch die Möglichkeiten der von Bund und Land beschlossenen Konjunkturprogramme berücksichtigt werden. Die Stadt will sich antizyklisch verhalten, um die Wirtschaft zielgerichtet anzukurbeln, denn auch der Haushaltsplan-Entwurf der Stadt Waiblingen ist der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise unterworfen.

Die Abfallwirtschafts-Gesellschaft informiert

Jahresgebühren-Bescheide werden versandt

Bis 13. Februar 2009 werden die Abfallgebührenbescheide 2009 an die Haushalte verschickt, das teilt die Abfallwirtschafts-Gesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit und betont außerdem, dass die Gebühren stabil blieben. Die Gebühr für einen Eine-Person-Haushalt beträgt 70 Euro, die Gebühr für einen Zwei- und Drei-Personen-Haushalt 76 Euro; ein Haushalt mit vier oder mehr Personen bezahlt 78 Euro. Als Beilage zum Bescheid erhalten die Bürger eine Übersicht über die Gebühren sowie zusätzliche Informationen.

Wer Fragen zum Gebührenbescheid hat, kann die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft telefonisch und persönlich ansprechen – die Sprechzeiten bis einschließlich 6. März 2009 wurden dafür erweitert. Die Mitarbeiter sind von Montag bis Mittwoch zwischen 7.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr und freitags bis 15 Uhr erreichbar. Telefonisch ist der Geschäftsbereich Abfallwirtschaft unter ☎ 07151 501-2780 zu erreichen. Schriftliche Anfragen können auch per Telefax, 501-2444 übermittelt werden.

Erfahrungsgemäß sind die Telefonleitungen

in den ersten Tagen nach Versendung der Bescheide sehr stark belastet. Ebenso kann es in den ersten Tagen zu Wartezeiten in den Räumen des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft im Technischen Landratsamt Waiblingen, Stuttgarter Straße 110 – Nähe Bahnhof, Wasserturm – kommen. Die Mitarbeiter der AWG bitten um Verständnis.

Kartons gehören in die blauen Tone

Der Rems-Murr-Kreis hat die Bündelsammlung für Kartonagen zum Beginn des Jahres eingestellt, um die Abfallgebühren nicht erhöhen zu müssen. Kartons können jetzt in den blauen Altpapierentwürfen und -containern entsorgt oder in den Deponien und Recyclinghöfen gebracht werden. Für die Kartonagen-Bündelsammlung sind Pressfahrzeuge mit freiem Materialeinwurf erforderlich. Die Leerung der blauen Tonnen mit 240 Liter Inhalt und der vierrädrigen Container mit 1 100 Liter Füllvolumen erfolgt dagegen durch Sammelfahrzeuge mit Behälterschütttechnik. Ein paralleler Einsatz beider Fahrzeuge bei den Sammlungen würde zu hohen Kosten verursachen, erklärt die Abfallwirtschafts-Gesellschaft.

Wer die blauen Tonnen und Container aus Platzgründen nicht aufstellen kann, hat die Möglichkeit, seine Kartons bei den Recyclinghöfen und den Deponien im Kreisgebiet kostenfrei abzugeben. Altpapier, Pappschachteln und kleine Kartons können auch in den weiterhin flächendeckend aufgestellten Depotcontainern entsorgt werden.

Mehr als die Hälfte aller Haushalte hat sich nach Angaben der AWG für die kostenlos zur Verfügung gestellten Tonnen und Container entschieden; alle vier Wochen werden sie ohne Extra-Gebühr geleert. Sie können auch weiterhin bestellt werden. Am einfachsten ist die Bestellung per Internet (www.awg-remsmurr.de). Die Tonnen können aber auch formlos mit einer Postkarte oder per Fax bestellt werden. Innerhalb von zehn Arbeitstagen sollten die mit einem Adressaufkleber versehenen Papierentwürfen dann vor der Haustür stehen.

Fragen zur Kartonagen- und Altpapierentsorgung beantworten die Mitarbeiter der AWG unter ☎ 07151 501-9535 oder -9538; Fax: 501-9551; E-Mails: info@awg-remsmurr.de.

Stadt Waiblingen ist dabei

Viel Infos bei der „Bau Energie Umwelt“

Etwa 90 Aussteller sind mit ihrem vielseitigen Angebot auf 2 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche bei der Messe „Bau Energie Umwelt“ des Zeitungsverlags Waiblingen am Samstag, 14., und Sonntag, 15. Februar 2009, im Beruflichen Schulzentrum im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“ vertreten. Interessierte können sich

- am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und
- am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr über die unterschiedlichen Themen des Umweltschutzes beraten lassen. Auch die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen ist wieder gemeinsam mit verschiedenen Umweltverbänden und -initiativen an einem Informationsstand bei der „Bau Energie Umwelt“ im Beruflichen Schulzentrum in der Steinbeisstraße vertreten – sie überlässt der noch jungen Energieagentur des Rems-Murr-Kreises, die jüngst im „Eisental“ ihre Arbeit aufgenommen hatte, einen Teil des Stands. Auch die Stadtwerke Waiblingen stellen ihre Programme vor.

Wer vorab schon einmal einen Blick auf die Angebote der Aussteller werfen möchte, findet im Internet auf der Seite www.zvw.beu einen Überblick. – Eltern wird an beiden Tagen eine Kinderbetreuung angeboten. Die Tageskarte kostet vier Euro.

Energiesparberatung

Immer mittwochs und immer kostenlos



Ist Ihr Haus wärmedämmend? Das Heizsystem auf dem neusten Stand? Im Büro der Freiwilligenagentur, Kurze Straße 35/1, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energiesparberatung an. Er informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten Klaus Läßle unter ☎ 07151 5001-445, die nächsten Male am 18. und 25. Februar. Baupläne oder andere Unterlagen sollten mitgebracht werden.

Erneuerbare Energien

Profitiert der Bürger?

Gemeinsam mit der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen veranstaltet der Verein „Waiblingen solar“ am Mittwoch, 18. Februar 2009, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums einen Vortrag zum aktuellen Thema „Erneuerbare Energien-Wärme-Gesetz“. Diplom-Wirtschaftsingenieurin Maïke Schmidt vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg erläutert in ihrem Vortrag, ausgehend vom EU-Ratsbeschluss, der EU-Richtlinie und dem Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung, verschiedene Regelungen und gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen wie zum Beispiel zum „EEWärmeG“ – wann, wie und wie viel muss man mit erneuerbarer Energie heizen? Zum „Marktanreiz-Programm – welche Maßnahmen werden gefördert? Zum EEG 2009 – ist das Gesetz für die Photovoltaik wirklich nur negativ oder bietet es auch neue Chancen? Klimaschutz durch Nutzung erneuerbarer Energien ist seit vielen Jahren Zweck und Aufgabe des Vereins „waiblingen solar“. Der Verein informiert mit verschiedenen Vortragsangeboten fachlich qualifiziert über aktuelle Themen.



„Hundetüten“ allorts

Die metallischen Tütenspender, die Plastikbeutel für die Hinterlassenschaften von Vierbeinern in der Talau und in Beinstein seit längerer Zeit bereithalten, gibt es nun auch in allen Ortschaften. In Bittenfeld in der Gumpenstraße und am Brückensteig; in Hegnach im Esslinger Weg, im Haldenholz, beim neuen Friedhof, im Neckarremser- und Schlehenweg; in Hohenacker in der Benninger-, der Berg-, der Burghalden- und Erbachstraße sowie im Büttelackerweg; in Neustadt im Bühl-, Zaunkönig-, Auerhahn-, Schäris- und Schneider-Bäumles-Weg. Paten, die sich bereit erklären, die Tütenspender zu befüllen, können sich in der jeweiligen Ortschaftsverwaltung oder bei der städtischen Abteilung Grünflächen ☎ 5001-564 melden.



Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2009 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für 2009
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2009

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2008 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgaben-

ordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugs-ermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 2. Februar 2009
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Sperrzeit an Fasching

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungsstätten beginnt in der Nacht zum Sonntag vor Fastnachtsdienstag, 22. Februar 2009, und in der Nacht zum Fastnachtsdienstag, 24. Februar 2009, um 3 Uhr und endet um 6 Uhr.

Waiblingen, 13. Januar 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen.

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 1 Badegewässer-Verordnung

Zur Umsetzung der EU-Richtlinie über die Qualität von Badegewässern wurde in Baden-Württemberg die Badegewässer-Verordnung vom 16. Januar 2008 verabschiedet. Diese regelt insbesondere die Überwachung der Badegewässer. Die Badegewässer-Verordnung sieht in § 11 vor, dass der betroffenen Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben wird, sich vor allem bei der Erstellung, Überprüfung oder Aktualisierung der jährlichen Liste der zu überwachenden Badegewässer durch die Gemeinden zu beteiligen. Zu diesem Zweck können die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge, Bemerkungen und Beschwerden bei der zuständigen unteren Gesundheitsbehörde im Rems-Murr-Kreis vorbringen: Bahnhofstraße 1 in Waiblingen, ☎ 07151 501-1610, Fax -1634, E-Mail p.mueller@remsmurr-kreis.de.
Waiblingen, 20. Januar 2009
Landratsamt Rems-Murr
Geschäftsbereich Gesundheit

Die Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnikern/-techniker

(100 Prozent) zur Betreuung der technischen Anlagen der Galerie Stihl Waiblingen, der Kunstschule Unteres Remstal und des Museums der Stadt Waiblingen.

Darüber hinaus unterstützen Sie den Museums- und Ausstellungstechniker beim Auf- und Abbau der Ausstellungen, bei der Betreuung der städtischen Sammlungen, der technischen Betreuung von Veranstaltungen sowie hausmeisterlichen Tätigkeiten (Schließdienst, Reparaturen u.a.).

Wir wünschen uns für diese Tätigkeit eine engagierte und belastbare Persönlichkeit, die Eigeninitiative, Flexibilität und Organisationstalent mitbringt. Die Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten setzen wir voraus. Von Vorteil ist eine Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker/-technikerin sowie nachgewiesene Berufserfahrung in diesem Bereich.

Die Stelle ist eingruppiert in der Entgeltgruppe 8 TVöD.

Wenn Sie an dieser spannenden Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 27. Februar 2009 bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen gern die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, unter ☎ 07151/965910 zur Verfügung.

Stadtverwaltung Waiblingen

Wegweiser und Öffnungszeiten

Im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen liegt ein neuer Wegweiser zu den ausgliederten Dienststellen der Stadtverwaltung aus. Auf der einen Seite sind in einem Plan die relevanten Anlaufstellen mit Nummern gekennzeichnet; auf der anderen Seite sind die insgesamt neun Stellen mit Bildern und der genauen Bezeichnung abgebildet. Außerdem liegen im Bürgerbüro die frisch gedruckten und aktuellen Öffnungszeiten aus. Sie betreffen das Bürgerbüro, das IC-Bauen im Marktdreieck und andere Ämter mit Publikumsverkehr.

Förderprogramm Thermografie von Stadt und Energieagentur

Sonderaktion bis Ende April

Die Stadt Waiblingen und die Energieagentur Rems-Murr veranstalten gemeinsam mit der Stuckateur-Innung ein Pilotprojekt, das bis 30. April 2009 gilt. Die ersten 50 Hauseigentümer, die einen Förderantrag zur Untersuchung ihres Gebäudes mit einer Wärmebildkamera bei der Stadt einreichen, denen wird ein Zuschuss in Höhe von 100 Euro gewährt. Die Aktion richtet sich an alle „Hausbesitzer“, deren Gebäude auf Waiblinger Gemarkung steht und 1983 oder vorher gebaut wurde. Wer wissen möchte, wo genau die Wärmeverluste im eigenen Haus sind, hat die Möglichkeit, dies mit Hilfe einer Wärmebildkamera feststellen zu lassen. Sollte die Aktion auf große Resonanz stoßen, ist beabsichtigt, sie im gesamten Rems-Murr-Kreis anzubieten.

• Angeboten wird eine schnelle, preiswerte und exakte Diagnose durch einen Fachmann der Stuckateur-Innung.

Die Kosten für eine Aufnahme mit der Wärmebildkamera betragen pro Objekt 300 Euro einschließlich Mehrwertsteuer (fünf Aufnahmen mit Auswertung, Beratung und Sanierungsvorschlägen). Davon übernimmt die Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Stuckateur-Innung 100 Euro; pro Eigentümer wird nur ein Objekt gefördert.

Was müssen Sie tun?

Interessierte füllen den unten stehenden Antrag vollständig aus und senden ihn an die unten genannte Adresse. Die Stadt setzt sich dann mit den Absendern in Verbindung.

Weitere Infos: Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-445, Fax -406, E-Mail: klaus.laepple@waiblingen.de. Im Internet unter www.waiblingen.de.

Das bedeutet

- Erkennen der Schwachpunkte im Bereich der Dämmung des Gebäudes
- Anhaltspunkte wie Wärmeverluste behoben und Energiekosten verringert werden können

Energieagentur Rems Murr gGmbH

Förderprogramm Thermografie
(Sonderaktion bis zum 30. April 2009)

Antrag zur energetischen Aufnahme eines Wohngebäudes mit der Wärmebildkamera.

Stadt Waiblingen
Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt
Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen

Antrag vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen. Zutreffendes ankreuzen. Es gelten die beigefügten Rahmenbedingungen.

Antragsteller:

Name:		
Vorname:		
Straße u. Haus-Nr.:		
Postleitzahl:	Ort:	
Telefon tagsüber		

Angaben zum Gebäude:

Anschrift Gebäude:

<input type="checkbox"/> wie Antragsteller(-in)	Straße:		Nr.	
<input type="checkbox"/> folgende Anschrift	Postleitzahl:		Ort:	

Baujahr des Gebäudes: _____

Einfamilienhaus Zweifamilienhaus Mehrfamilienhaus

mit _____ Wohneinheiten

Die Maßnahme der Aufnahme mit der Wärmebildkamera muss während der Heizperiode, spätestens aber bis zum **30. April 2009** ausgeführt werden.

Terminvorschlag für die Durchführung der Maßnahme: _____

Ich/wir bestätige(n), dass vorstehende Angaben richtig sind.

Ort/Datum	rechtsverbindliche Unterschrift(en)
-----------	-------------------------------------

Waiblinger Narrentage vom „Schmotzigen Donnerstag“, 19. Februar, bis „Aschermittwoch“, 25. Februar

Die fünfte Jahreszeit wird wieder stürmisch!

Das ist Tradition: am „Schmotzigen Donnerstag“, 19. Februar 2009, stürmen die Remshexen der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Salathengste der Waiblinger Karnevalsgesellschaft um 18 Uhr das Rathaus, entheben die Obrigkeit ihres Amtes, entlassen die Beamten und befreien die Arbeiter und Angestellten im Rathaus. Sie bringen dann Oberbürgermeister Hesky in den Schlosskeller. Dort muss er beim öffentlichen Narrengericht seine bisherigen Taten und Untaten verantworten und den Schlüssel der Stadt an die Narren übergeben. Die Machtübernahme feiern die beiden Gesellschaften mit Guggenmusik und Tänzen der Gardemädels. Damit die Mitwirkenden und die Zuschauer dabei nicht darben müssen, werden sie mit Speis und Trank versorgt.

Die fünfte Jahreszeit ist in vollem Gang. Und auch in Waiblingen sind die Narren los. Bevor das Faschingstreiben also seinen Höhepunkten am „Schmotzigen Donnerstag“, 19. Februar, mit Rathaussturm und anschließendem Narrengericht im Schlosskeller und mit dem Faschingsumzug am Samstag, 21. Februar, um 14.30 Uhr entgegen geht, lädt die Waiblinger Karnevalsgesellschaft mit ihren „Salathengsten“ zur Prunksitzung am Samstag, 14. Februar, in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Die Show beginnt um 19.31 Uhr. Auf dem Programm stehen abwechslungsreiche Garde- und Showtänze sowie Präsentationen von befreundeten Gesellschaften. Karten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro im Friseur-Kosmetik-Salon Arnold in der Langen Straße 59 und für Kurzschnitzschlossene an der Abendkasse.

Narrenempfang im Rathaus

Die Zunftmeister der auswärtigen Narrenzünfte empfängt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 21. Februar, von 12.30 Uhr

an im Foyer des Rathauses, bevor sie im Umzugstrubel verschwinden.

Großer Faschingsumzug

Ein närrischer Gaudiwurm zieht am Samstag, 21. Februar, von 14.30 Uhr durch die Innenstadt. Start ist an der Galerie Stühl Waiblingen, bei der Häckermühle, von dort geht es durch die Mittlere Sackgasse, die Weingärtner Vorstadt zum Stadtgraben, durch die Fronackerstraße, Untere Lindenstraße und Bahnhofstraße zum Altem Postplatz, durch Lange und Kurze Straße zum Rathaus. Dort endet der Umzug auf dem Vorplatz und am Marktplatz. Der Abschluss wird dann mit viel Ramba-Zamba, Guggenmusik und Gardetänzen im Schlosskeller gefeiert.

Die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karnevalsgesellschaft Salathengste erwarten wieder viele Hästräger, Vereine und Musikgruppen. Bisher haben sich etwa 35 Gruppen mit ungefähr 1000 Aktiven wie Musikern, Hästrägern, Gardemädchen, Prinzessinnen mit ihren Prinzen, Elferräten und was sonst noch närrisch ist, angemeldet. Die beiden Faschingsgesellschaften freuen sich auf viele Besucher. Als Beitrag zur Deckung der Unkosten werden wieder Märkle zum Preis von zwei Euro an die Zuschauer verkauft.

Wo's sonst in der Stadt noch närrisch ist

- Närrische Remspark-Fete der WKG mit Umzug durch das Einkaufszentrum und verschiedenen Auftritte am Donnerstag 19., und Freitag, 20. Februar, jeweils um 14 Uhr.
- Woibler Fasnet der 1. WFG im Bürgerzentrum am Abend nach dem Faschingsumzug, Samstag, 21. Februar, um 19.11 Uhr mit Musik und Tanz, bereitgestellt von „Five for Fun“, „Jenny aus der Bütt“ und allen Aktiven der 1. WFG
- Kinderfasching der 1. WFG im Bürgerzentrum am Faschingsdienstag, 24. Februar, von 14 Uhr an und gleich anschließend



Im April 2007 verpflichtete Oberbürgermeister Hesky den siebten Jugendgemeinderat. Jetzt stehen Neuwahlen an. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

„Herwarth von Bittenfeld“

Bürgerverein lädt zum Schlachtfest-Essen

Der Bürgerverein „Herwarth von Bittenfeld“ lädt am Sonntag, 15. Februar 2009, von 11.30 Uhr bis 18 Uhr zum Schlachtfest-Essen in die Zehntscheuer ein. Mit einer deftigen Speise, wie sie traditionell Teil einer Hausschlachtung in der früheren Zeit war, möchten die Veranstalter auf dieses Brauchtum aufmerksam machen. Angeboten wird eine klassische Schlachtplatte mit Leber- und Griebenwurst, Kesselfleisch und Sauerkraut, außerdem gibt es Schmalzbrot und heimische Getränke wie Most, Apfelsaft, Bier und Wein. Außerdem wird von der Tradition der Hausschlachtungen berichtet, auf der Leinwand werden Fotos von „Bittenfeld – einst und jetzt“ gezeigt. Wer historisches Material zu diesem Thema besitzt, kann es an diesem Tag mitbringen; vor Ort besteht die Möglichkeit, es einzuzusehen, so dass es die Eigentümer wieder mitnehmen können.

Personalien

Feuerwehr zeichnet Siegbert Kurz aus

Der jüngst in den Ruhestand verabschiedete frühere Ortsvorsteher von Waiblingen-Hohenacker, Siegbert Kurz, ist von der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen mit der Silbernen Ehrennadel des Kreis-Feuerwehrverbands ausgezeichnet worden. Kommandant Andreas Schmidt überreichte ihm die Ehrennadel beim Abteilungstreffen im Hohenacker Feuerwehr-Gerätehaus. Abteilungskommandant Bernd Mergenthaler betonte, dass das 1981 in Betrieb genommene Gebäude noch heute im Wesentlichen den Anforderungen entspreche. Kurz, der von 1975 bis 2008 Ortsvorsteher war, habe den schwierigen Übergang von einer selbstständigen Feuerwehr Hohenacker zu einer Abteilung der Waiblinger Wehr begleitet und habe mit der Feuerwehr immer konstruktiv zusammengearbeitet. Er sei für die Angehörigen der Wehr „wie ein Schultes“ gewesen, habe ihnen stets das Gefühl der Wertschätzung entgegen gebracht und die Leistungen der freiwilligen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute anerkannt.

Paal bleibt IHK-Präsident

Claus J. Paal wurde von der Bezirksversammlung Rems-Murr der Industrie- und Handelskammer in seinem Amt als Präsident der Bezirkskammer für die Wahlperiode 2009 bis 2013 bestätigt. Der Geschäftsführer der Paal Verpackungsmaschinen GmbH in Remshalden hatte sein Amt im Jahr 2005 zum ersten Mal angetreten. Auch der bisherige Vizepräsident, Harro Höfliger, sowie der weitere stellvertretende Präsident, der Waiblinger Verleger Ulrich Villingner, wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 12. Februar: Paul-Hans Bässler und Gertrud Bässler geb. Wittmann, Zeisigweg 13, zur Diamantenen Hochzeit.

Am Freitag, 13. Februar: Emma Müller geb. Prewo, Dammstraße 82, zum 90. Geburtstag. Ilse Dombrowski geb. Puschmann, Birkenweg 59, zum 80. Geburtstag. Herta Otto geb. Kreienbrink, Im Sämann 75, zum 80. Geburtstag. Walter Reinhardt, Bergstraße 7 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Haci Kecek und Zeynep Kecek geb. Yüksel, Schillerstraße 114 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 14. Februar: Ingeborg Klamert geb. Joiko, Am Katzenbach 50, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 15. Februar: Johann Schuster, Danziger Platz 18, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 16. Februar: Erna Weller geb. Grob, Theodor-Heuss-Straße 9 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 17. Februar: Elfriede Schüller geb. Hermann, Alte Winnender Steige 2, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 18. Februar: Günther Krause Raitelhuberstraße 38 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Oskar Mergenthaler, Pfauenweg 6 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33, ☎ 9591950, beraten lassen. In den Ortschaftsverwaltungen sind jeweils donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr folgende Termine vorgesehen: 19. Februar in Neustadt; 5. März in Hohenacker; 12. März in Bittenfeld; 19. März in Hegnach. In Beinstein wird die Beratung im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, montags von 15 Uhr bis 19 Uhr angeboten; nächster Termin: 26. Februar. Eine Anmeldung bei der Hospizstiftung ist in allen Fällen erforderlich.

Telefonkette – einfach mitmachen!
An der vom Stadtseniorenrat im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Telefonkette sind neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen. Bei dieser Aktion telefonieren die Teilnehmer nach einem genau festgelegten Plan täglich miteinander, wirken damit dem Gefühl des Alleinlassenseins entgegen und geben auf diese Weise Sicherheit, dass in Notfällen jemand auf einen aufmerksam wird. Am Montag, 16. Februar 2009, gibt es dazu im Forum Mitte, Blumenstraße 11, um 14 Uhr eine Informationsveranstaltung. Teilnehmer der bestehenden Kette werden anwesend sein. Informationen hält Stadtseniorenrätin Herta Rokasky unter ☎ 53422, E-Mail: rokasky@aol.com, bereit.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 18. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. Am Mittwoch, 25. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449. Am Mittwoch, 4. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 16. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ 07146 42979. Am Montag, 23. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 2. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 16. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. Am Freitag, 27. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 2. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 58817. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 12. Februar, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 16. Februar, und am Montag, 2. März, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 16. Februar, sowie am Montag, 2. und 16. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

• Großes Hexenabtauchen der Remshexen der 1. WFG um 18 Uhr auf dem Marktplatz. Von dort geht es in einem Fackellauf durchs Bädertörle zur Rems, wo auch in diesem Jahr wieder die Hexe in der Rems verschwindet. Zutiefst bedauert wird das Ende des Faschings an der gleichen Stelle von allen Elferräten und der Prinzessin Tanja II. von Ghibellinia, die den Fasching begraben und in einem Trauermarsch zum Schlosskeller ziehen. Dort findet dann ein Faschingsausklang statt, zu dem jeder eingeladen ist.

• Kehraus und Begräbnis: Ausklang der Fastnacht mit der WKG am Faschingsdienstag, 24. Februar, um 19 Uhr in der VFL-Halle beim Freibad

• Heringessen (Katerfrühstück) der WKG am Aschermittwoch 25. Februar, von 11 Uhr an in der VFL Gaststätte beim Freibad.

Und das ist am Samstag während des Faschingsumzugs zu beachten

- Wegen des Faschingsumzugs ist am Samstag, 21. Februar, die untere Bahnhofstraße und die Innenstadt von 13.30 Uhr bis 17 Uhr gesperrt.

- Parken auf den öffentlichen Parkplätzen „Querspange“ und in der Bahnhofstraße, Unteren Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt und Kurze Straße ist in dieser Zeit nicht möglich.

- Die Ein- und Ausfahrt bei der Marktgarage und der Tiefgarage Querspange ist in der Zeit zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich.

- Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Straßenverkehrsamt, Marktplatz 6 (frühere „Traube“), Zimmer 13, eine Ausnahmegenehmigung für das Parken erhalten.

Für ÖPNV-Nutzer

- Die Haltestelle Untere Mayenner Straße und Staufer-Schule der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen wird nicht bedient. Ersatz-Haltestelle ist diejenige in der Bahnhofstraße vor „Stoff-Eisele“.

- Die Linie 207 hält während des Faschingsumzugs nicht an den folgenden Haltestellen: Schwane, Marktgasse, Hochwachturm und Untere Lindenstraße. In Richtung Fellbach verkehrt die Linie entlang dem Hallenbad/ürgerzentrum und Stadtmitte.

- Die Linien 201, 204, 206, 207, 209 und 210 halten nicht an der Blumenstraße und an der Oberen Bahnhofstraße. Die Fahrgäste werden gebeten, als Ersatz die Haltestellen Stadtmitte oder Bahnhof zu benutzen. Alle oben genannten Linien fahren durch die Mayenner Straße.

In den Faschingsferien

Turnhallen nur nach Anmeldung geöffnet

In den Faschingsferien, in der Zeit von Rosenmontag, 23., bis Freitag, 27. Februar 2009, sind die Turnhallen grundsätzlich geschlossen. Für den Übungsbetrieb können sie jedoch zwischen 25. Februar und 1. März genutzt werden, wenn der Bedarf bis zum 11. Februar beim jeweiligen Hausmeister angemeldet wird. Die Sporthalle im Berufsschulzentrum ist vom 21. Februar bis 1. März geschlossen.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Termine der Arbeitskreise



Die Gruppen und Arbeitskreise innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ in den Rinnenaäckern treffen sich an folgenden Tagen:

• Projektgruppe „BürgerInnen fotografieren ihren Stadtteil“ am Donnerstag, 12. Februar, um 19 Uhr.

• Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ am Montag, 2. März, um 18 Uhr.

• Arbeitskreis „Neue Mitte“ – Inhalte und Organisation des Bürgerhauses am Dienstag, 10. März, um 19 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils das Infozentrum am Danziger Platz 19. Mehr Informationen auf der Internet-Seite unter www.soziale-stadt-wn-su-ed.waiblingen.de.

Internationaler Sprachtreff unterwegs

Die Frauen des „Internationalen Sprachtreffs“ machen am Dienstag, 17. Februar, einen Ausflug zum Bahnhofsturm nach Stuttgart, dabei stehen eine geführte Turmbesichtigung und Informationen zu „Stuttgart 21“ auf dem Programm. Treffpunkt um 8.30 Uhr am Kiosk des Waiblinger Bahnhofs, Rückkehr gegen 11.50 Uhr. Informationen unter ☎ 1653554 und ☎ 9654931.

Aus dem Notizbüchle

Von 1965 bis heute – der Fimclub hat es festgehalten

Doch, doch, es handelte sich um die Stadt Waiblingen, die beim öffentlichen Filmabend des Filmclubs am Samstag, 7. Februar 2009, den Auftakt gebildet hat, wenngleich ihr Bild dem des heutigen an vielen Stellen nicht mehr gleicht. In Bild und Ton waren die mehr als 500 begeisterten Gäste in das Jahr 1965 zurückversetzt, um „ihre“ Stadt noch einmal ganz bewusst so wahrzunehmen, wie sie sich in dieser Zeit präsentiert hatte. Der Streifen aus der Vergangenheit wurde einst von Stadtfilmer Hans Tchorz gemeinsam mit Otto Heuschele gedreht. Andere Filmbeiträge führten Stück für Stück in die Gegenwart und damit zum heutigen Stadtbild, zeigten einen immensen Wandel, erlebbar gemacht durch die fleißigen Chronisten des Filmclubs, deren Künstler-Lohn, der Applaus, im Überfluss gespendet wurde.

Wahl des achten Waiblinger Jugendgemeinderats

Wahlrecht ausüben – Demokratie mit gestalten

Zum achten Mal seit 1994 werden in Waiblingen die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren aufgerufen, sich an der Wahl zum Jugendgemeinderat zu beteiligen. Das Gremium genießt landesweit einen guten Ruf, und wer sich – durch das aktive oder passive Wahlrecht – daran beteiligt, gestaltet auf diese Weise die Demokratie mit. Der Wahltermin ist für die Zeit zwischen dem 25. und 27. März festgelegt, teilnehmen können alle zwischen dem 1. März 1991 und dem 28. Februar 1995 geborenen Jugendlichen, die ihren Hauptwohnsitz in Waiblingen haben. Oberbürgermeister Andreas Hesky wird in diesem Jahr insgesamt 2 400 jungen Leute in einem persönlichen Brief zur Teilnahme an der Wahl bitten.

Die jeweils auf zwei Jahre festgesetzte Amtszeit des Gremiums endet in diesem Frühjahr. Damit hat eine neue Gruppe die Möglichkeit, sich aktiv am kommunalen Geschehen zu beteiligen. Diejenigen, die bei der Wahl kandidieren möchten, müssen sich bis spätestens Freitag, 6. März 2009, mit dem dafür vorgesehenen Formular bewerben, damit sie sich bei der Wahlparty am Freitag, 20. März, in der Kulturbau Luna präsentieren können.

Der Waiblinger Jugendgemeinderat kann an vielen Entscheidungsprozessen innerhalb der Stadtverwaltung mitwirken und die Meinung der Jugendlichen dazu vortragen. Zwischenzeitlich wurde auch die Chance eröffnet, zu laufenden Stadtentwicklungs-Planungen Stellungnahmen aus der Sicht der Jugendlichen einzubringen, mit den Fachleuten der Stadtverwaltung zu diskutieren und dem Gemein-

derat seine Anregungen vorzutragen. Der JGR ist auch Initiator, Organisator oder Mitveranstalter von vielen Projekten, Partys oder anderen Events. Oberbürgermeister Hesky schätzt das Gremium als ein Bindeglied zwischen den Interessen der Jugend, dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen und der Stadtverwaltung, das mit einem „kurzen Draht“ zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus sowie zu den politischen Entscheidungssträgern eine gute Arbeitsplattform vorfindet.

Auch wer nicht kandidieren möchte, sollte von 25. bis 27. März an den Waiblinger Schulen seine Stimme abgeben, um den achten Waiblinger Jugendgemeinderat zu bestätigen. Informationen zur Wahl gibt es bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ☎ 5001-265 oder ☎ 5001-392 sowie im Internet unter www.jugendgemeinderat.waiblingen.de.

Jugendgemeinderat
Waiblingen

- vertritt die 14 – 17 Jährigen
- berät über Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Jugend
- kann Beschlüsse im Gemeinderat der Stadt vorlegen
- trifft sich regelmäßig, mindestens viermal im Jahr

Ich will für den Jugendgemeinderat kandidieren:

Name _____

Geburtsdag _____

Wohnung _____

Telefon Nr. _____

Handy Nr. _____

E-Mail _____

Schule bzw. Ausbildungsstelle _____

Hobbies _____

Besondere Interessen die ich im JGR vertreten will _____

Waiblingen, den _____ Unterschrift: _____

Bitte bis 6.3.09 ausgefüllt abgeben / schicken an:

Bürgerbüro der Stadtverwaltung Waiblingen, Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen oder
Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, 71332 Waiblingen, Fax 07151-5001-520, e-Mail: kjf@waiblingen.de oder
an eine Waiblinger Schule.

WICHTIG !!! Bitte ein Foto für den Wahlprospekt beilegen oder per e-Mail (jpg) senden !

So sieht das Formular aus, mit dem sich die Waiblinger Jugendlichen zwischen 14 Jahren und 17 Jahren zur Kandidatur des Jugendgemeinderats anmelden können.

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn mit Solistin S. Meyer

Überzeugend durch Virtuosität

Mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn verbindet die Solistin Sabine Meyer eine langjährige Zusammenarbeit. Am Sonntag, 15. Februar 2009, um 20 Uhr sind die Musiker gemeinsam unter der Leitung des Chefdirigenten Ruben Gazarian im Bürgerzentrum Waiblingen zu hören. Karten sind im Vorverkauf in der Touristinformatio, Lange Straße 45, ☎ 01715 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de.



Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn gehört zu den gefragten Kammerorchestern weltweit. Das Orchester überzeugt seine Zuhörer mit seiner Virtuosität und seiner Vielfalt. Das Repertoire beinhaltet Werke aus der Klassik über die Romantik bis zur Moderne und Avantgarde. Seit 2002 ist Ruben Gazarian Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Kammerorchesters. Nach der Ausbildung in seinem Heimatland Armenien und in Leipzig absolvierte er ein Dirigierstudium, das er mit der Höchstnote abschloss. 1999 wurde Ruben Gazarian als Chefdirigent des Westsächsischen Symphonieorchesters auch zum jüngsten Chefdirigenten Deutschlands. Von manchen Kritikern wird er wegen seiner Präzision und Intensität sowie seines Dirigierstils als „junger Bernstein“ tituliert.

Sabine Meyer an der Klarinette

Die in Crailsheim geborene Sabine Meyer gehört weltweit zu den renommiertesten Solisten überhaupt. Nach Studien in Stuttgart bei Otto Hermann und in Hannover bei Hans

Deinzer wurde die Klarinetistin Mitglied des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Es folgte ein Engagement als Solo-Klarinetistin des Berliner Philharmonischen Orchesters. Seither führen Meyer ungezählte Konzerte sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte in alle Musikzentren der Welt, so z.B. nach Ungarn, Italien, England, Tschechien, Spanien, Holland, Japan, Australien, Afrika, Russland und in die USA. Ihr solistisches Repertoire reicht von der Vorklassik über das Standard-Repertoire bis zur Avantgarde. 1993 wurde sie als Professorin an die Hochschule für Musik in Lübeck berufen.

Das Programm

Zu hören sind von Jean Françaix (1912-1997, Komponist und Pianist) das „Sei Preludi pour Orchestre à cordes“; von Aaron Copland (1900-1990) das „Concerto für Klarinette und Orchester“; von Michael Tippett M. (1905-1998, englischer Komponist) die „Little Music“ und von Arthur Honegger (1892-1955, französisch-schweizerischer Komponist, der auf der 20-Franken-Note abgebildet ist) die „Symphonie Nr. 2 für Streichorchester und Trompete“.

Städtisches Orchester

Viel Wohlklang im Konzertmonat März

Das Städtische Orchester lädt im März 2009 zu drei musikalischen Veranstaltungen ein, die den Gästen einen klangvollen Frühjahrsauftritt bieten. Das Große Blasorchester beginnt mit seinem Matineekonzert: am Sonntag, 15. März, stellen sich die Musiker im Welfensaal des Bürgerzentrums mit einem vielseitigen Programm vor: Das Holzbläser- und Posanenquartett, das Saxophon- und Klarinetten-Ensemble; das Große Blasorchester präsentiert die Ouvertüre zur Feuerwerksmusik von Händel und die Filmmusik zu „Das Boot“. Am Sonntag, 22. März, bittet die Vertigo-Big-Band zu ihrem Frühjahrskonzert; am Sonntag, 29. März, führt der Orchesternachwuchs mit seinem Jugendvorspiel im Mittelpunkt.

Mitspieler fürs Sommerkonzert gesucht

Die Sinfonietta im Städtischen Orchester bereitet ihr Sommerkonzert vor, das am 19. Juli auf dem Programm steht. Ein Klavierkonzert Mozarts und Schuberts „Unvollendete“ werden dabei zu hören sein. Die Musiker suchen dafür noch Unterstützung, vor allem Geigen, Cello und Kontrabässe sind willkommen. Die Teilnehmer, vom Schüler bis zum Wiedereinsteiger, können das Angebot entweder als einmaliges Projekt betrachten oder auch als Einstieg ins Orchester. Informationen gibt es bei Evmarie Fessmann, ☎ 21354, und im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.

Wer sich musikalisch einbringt, wird auch mit Applaus belohnt, wie es das Ensemble bei seiner Konzertreise nach München-Haar erleben durfte. Dort begeisterten die Sinfonietta unter der Leitung von Margret Urbig und die Sopranistin Christa Maria Hell mit der „Reise durch die Zeit“, die Arien und Lieder von Mozart, Nicolai und Puccini enthielt, sowie mit Auszügen aus Opern von Dostal oder Lehár.

Orchesterjugend sammelt Altpapier

Die Jugend des Städtischen Orchesters sammelt am Samstag, 28. März 2009, Altpapier in der Kernstadt.

Angebot der Marketing- und Tourismus-GmbH

Stadtführung auf vielerlei Art und Weise



Das Marketing- und Tourismus-GmbH hat gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins und des „Theaters unterm Regenbogen“ das Programm der Stadtführungen und Stadtspaziergänge um zahlreiche Angebote erweitert. Für unterschiedliche Interessengruppen wurden verschiedene Themen ausgewählt. Außer festen Terminen, die für einzelne Besucher angeboten werden, können die jeweiligen Stadtführungen auch von Besuchergruppen zu fast allen Terminen gebucht werden.

Nachtgeschichten mit Marionetten

Veit Utz Bross erzählt Waiblinger „Nachtgeschichten“. An sechs verschiedenen Orten lässt er während eines Spaziergangs

durch die Stadt seine Marionetten lebendig werden und erweckt mit ihnen auf ganz besondere Weise alte Waiblinger Episoden zu neuem Leben. Treffpunkt: die Tourist-Information in der Langen Straße 45. Die Termine: 14. und 21. März, 18. und 25. April, jeweils um 21 Uhr.

Alles auf einen Blick

In einer Broschüre hat die MuT GmbH in Kooperation mit dem Heimatverein das Programm der Waiblinger Stadtführungen gebündelt. Das Heftchen, das über das abwechslungsreiche Angebot informiert, ist in der Touristinformation erhältlich. Für alle Führungen gibt es Karten im i-Punkt in der Langen Straße 45 oder können im Internet unter www.mut-waiblingen.de gebucht werden. Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen können in der Touristinformation (☎ 07151 5001-155) erfragt oder im Internet nachgelesen werden.

Stadttheater Pforzheim zeigt Rossini-Oper „Il turco in Italia“

Spritzige Verwechslungskomödie

Die komische Oper über den italienreisenden Türken, 1814 an der Mailänder Scala uraufgeführt, ist eine spritzige Verwechslungskomödie nach Rossini-Manier. Zu sehen am Donnerstag, 19. Februar 2009, um 20 Uhr mit dem Stadttheater Pforzheim im Bürgerzentrum.



Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung und das Werk, das in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln durchgeführt wird. Gefördert vom Land Baden-Württemberg. Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Dem Dichter Prodocimo fehlt für sein neues Opernlibretto eine zündende Idee, daher macht er einfach die Personen aus seinem Umfeld zu den Hauptfiguren seines neuen Werks.



Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK). ☎ 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna, Wainender Straße 4.

Die Salsa-Party im Luna

Am Samstag, 21. Februar 2009, sind im Luna „SpY-c“, die Waiblinger Rock'n' Soul-Partyband, zu Gast. Von 20.30 Uhr an heißt es dann: Leute treffen, „abtanzen“ und gute Stimmung erleben.



Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK) ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse

Am Wochenende: Ruedo de Casino

Ein Wochenende ganz im Zeichen der geselligen, dynamischen Form des Salsatanzes, der „Rueda de Casino“: Am Samstag, 14. Februar, tanzen die Anfänger von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, Fortgeschrittene zwischen 15.45 Uhr und 17.15 Uhr. Voraussetzung zur Teilnahme sind Taktisicherheit sowie Kenntnisse des „Dile que no“, der „Enchufala“ und des Casino-Grundschritts. Gebühr 20 Euro. Anmeldung bei Robert Rossi, ☎ 0179 5080237, Fax 03222 1433733, E-Mail: robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de.

„68er“-Revival-Konzert

In den 60ern und frühen 70ern war für das Remstal Waiblingen die Hochburg der neuen Musikkultur. Manche der damaligen Beatmusiker sind gestorben, andere unauffindbar – manche aber wohnen noch in der Gegend und sind aktiv. Das „WN68-Revival-Konzert“ am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr, beginnt mit einem Set der „Rollies“ (unser Bild). Hans Bodo Hartmann, Wolfgang Eppler, Rainer Gluska und Hartmut Guntrum haben die Band nach 40 Jahren im Sommer 2007 erfolgreich wiederbelebt. In den 60er-Jahren hatten die Rollies Auftritte in ganz Baden-Württemberg, als Vorgänger bei Tourneen der Faces und bei den Kinks vor 2000 Fans auf dem Killesberg. Die Rollies interpretieren Titel der 50er und 60er in ihrer völlig eigenen Art, schnörkellos und mit einer Spielfreude.

Den Hauptteil des Konzerts bestreitet „Dirty Old Men“ mit Musik aus den Anfangsjahren. Die fünf Musiker aus dem Remstal: Jörg Heiliger, Bernd Kleiner, Frank Leufgen, Stephan Schulte und Roland Maurer mit Geburtsjahrgängen von 1950 bis 1960 haben sich seit Jahrzehnten purer, handgemachter Rockmusik der 60er- und 70er-Jahre verschrieben, ein paar 80er- und 90er-Titel sind auch dabei. Ausser der instrumentellen Perfektion stimmt die Qualität des vierstimmigen Satzgesangs. Sie beherrschen ihn im Gegensatz zu vielen



anderen Bands so gut, dass er ihnen sogar a cappella von der „Hand“ geht.

Als „special guests“ sind einige Musiker aus verschiedenen Waiblinger Formationen von „damals“ angefragt. Im einzelnen werden die Gäste erst kurz vor dem Konzert feststehen. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Klangreise zur Entspannung

Das Solokonzert von Ralph Gaukel, Musiker und Klangkünstler, lädt am Sonntag, 15. Februar, um 20 Uhr zu einer Klangreise zur Entspannung ein. Sitz- und Liegeplätze verhelfen den Teilnehmern zu intensivem Genuss. Gaukel spielt Instrumente aus unterschiedlichen Ländern: unter anderem Klangschalen aus Nepal, Gongs aus China, Hang aus der Schweiz, Didgeridoo aus Australien. Lassen Sie sich verzaubern von sanften Klängen des chinesischen Gongs und der Klangschalen aus Nepal, in einer Atmosphäre von Ruhe und Gelassenheit.

Im Christentum ist es das Wort, aus dem die Schöpfung entstand. Nach östlichem Glauben, beispielsweise im Hinduismus und im Buddhismus, entstand die Welt aus dem Urklang „OM“, aus dem alle anderen Klänge hervorgehen. Klang ist das Tor zur Seele, der Klang verbindet alle Seelen – im Klang ist alles eins. Den Klang der Stille spürbar und erfahrbar zu machen, ist das Ziel des Konzerts. Das Publikum geht im Sitzen oder auch im Liegen auf die Reise – eine Reise nach Innen, zu innerer Harmonie und innerem Frieden.

Im Liegen ist die Klangreise einfacher zu machen, es sind aber selbstverständlich auch Sitzplätze vorhanden. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden). Da der Platz begrenzt ist, ist eine Reservierung unter ☎ 07151 92050625 empfehlenswert, bitte angeben, ob ein Sitz- oder Liegeplatz gewünscht wird. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Tango-Choreographie-Workshop

Zum Choreographie-Workshop laden Boris Rodriguez Hauck (Norwegen) und Renate Fischinger am Montag, 16. Februar, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr ein. Boris Rodriguez Hauck tanzt seit mehr als 20 Jahren Tango, unterrichtet und inszeniert Tango-Shows. Viele haben ihn über den Tango hinaus auch als Musiker, Schauspieler oder Regisseur kennengelernt. Außer der Tangotechnik, also den Figuren, der Haltung und dem Rhythmus, gibt es ein weiteres wichtiges Thema: den Ausdruck. Darum wird es in diesem fünfständigen Workshop gehen. Figurenfolgen expressiv zu tanzen zu einem dafür ausgewählten Tango Nuevo von Astor Piazzolla. Der Kurs ist für Mittelstufe und fortgeschrittene Tangotänzer gedacht. Bitte paarweise anmelden. Gebühr: 45 Euro pro



Miss Marple ermittelt am Donnerstag, 12. Februar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen wieder.

„Mord im Pfarrhaus“

Miss Marple ermittelt wieder – diesmal im Bürgerzentrum



„Mord im Pfarrhaus“ ist ein Fall für die schrullige Hobby-Detektivin Miss Marple, die nur mit Hilfe ihres Instinkts und ihrer Menschenkenntnis den Mörder am Donnerstag, 12. Februar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen entlarvt. Das Berliner Kriminaltheater verspricht einen spannenden Theaterabend mit hervorragenden Darstellern. Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Verwirrung pur

Als Pfarrer Clement aus St. Mary Mead scherzhaft einen Mord am ewig nörgelnden Colonel Protheroe in Erwägung zieht, ahnt er nicht, dass es jemand in dieser Angelegenheit tödlich ernst meint. Ausgerechnet bei einem Besuch im Pfarrhaus, als sich der Colonel über Unterschlagungen von Kirchengeldern beim Pfarrer beschwerten will, wird er umgebracht. Zwar gesteht der Maler Lawrence Redding die Tat, doch seine Angaben wirken unglaubwürdig.

Aber es wird noch verwirrender: Anne Protheroe, die Frau des Colonels und Geliebte des Malers, legt ebenfalls ein Geständnis ab. So hat es Inspektor Slack bald mit nicht weniger als sieben Verdächtigen zu tun. Zum Glück war Miss Marple in der Nähe des Tatorts.

Druckvoller Rock alter Schule, mixed mit Moderne

Die Gruppe „Taken from None“ präsentiert am Samstag, 21. Februar 2009, um 20 Uhr im Jugendzentrum „Villa Roller“ am Alten Postplatz ihre neue CD; sie wird von den „Bonepipers“ und „Ceil“ begleitet. „Taken from None“ steht für druckvollen Rock mit Melodien der Marke „Simple But Smart“. Die Mischung macht's! Rock alter Schule und moderner Rock'n'Roll prägen den Sound und geben den Songs den richtigen Drive. Die Band gibt es seit Anfang 2007. Seit der Zeit gab es mehr als 20 Gigs, unter anderem beim „Dalmstock Open Air 2007“. Eintritt: vier Euro.



Person. Anmeldung bei Renate Fischinger ☎ 0711 2625378 (auch Fax), E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Götz Aly – ein irritierter Blick zurück



Mit seiner Lesung und seinem Vortrag richtet Götz Aly am Dienstag, 17. Februar, um 20 Uhr einen „irritierten Blick“ zurück in die Ära der 68er-Jahre: Die 68er waren ihren Vätern näher, als es ihnen heute lieb sein kann. Utopismus, Revolutionsseligkeit, die individuelle Veränderungs- und Aufstiegsstimmung, die Lust an einer „tabula rasa“ – all dies waren Triebkräfte der 68er, die zugleich, wie Götz Aly in seinem neuen Buch zeigt, ihre Anknüpfungspunkte in den Aktivitäten und in der Weltanschauung der 1933er-Generation fanden. Götz Aly sieht daher die 68er-„Bewegung“ als Spätausläufer des Totalitarismus. So gerät Alys Rückblick zu einem irritierten – weit entfernt von nachträglicher Beschönigung. Für das Buch sichtet er noch nie benutzte Akten des Bundeskanzleramts, des Innenministeriums und des Verfassungsschutzes.

Götz Aly wurde 1947 in Heidelberg geboren, besuchte die Deutsche Journalistenschule und studierte 1969 bis 1971 Politische Wissenschaft und Geschichte in Berlin. Dort gab er später die Zeitung „Hochschulkampf“ heraus und wurde anschließend für zwei Jahre Mitglied der „Roten Hilfe Westberlin“. Als Journalist arbeitete er bei der „taz“ und bei der „Berliner Zeitung“. Er lehrte am Fritz-Bauer-Institut der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt/M. und lebt heute als freier Autor und Forscher in Berlin. Aly publiziert seit 25 Jahren, insbesondere zum Nationalsozialismus. Götz Aly gilt als einer der elegantesten und inhaltlich fundiertesten Schreiber unter den deutschen Historikern und ist wegen seiner Unabhängigkeit von Netzwerken und Denkschulen geschätzt und gefürchtet. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Die Waiblinger Bandszene 1967-1977

Plakate, Fotos, Zeitungsberichte und andere Dokumente der hiesigen Jugendbewegung und ihre musikalische Aktivitäten der 68er-Jahre sind bis zum 20. Februar zu sehen: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und sonn- und feiertags geschlossen.

Veranstaltungsreihe „1967 bis 1976 – Protest in der Provinz“

Ein wildes Jahrzehnt

„Protest in der Provinz – das wilde Jahrzehnt 1967 bis 1976 und sein Gesicht in Waiblingen“ ist der Titel einer Reihe, die diese Epoche aus verschiedenen Blickwinkeln zeigt, und der es gelang, kleine Keimzellen gesellschaftlichen Umbruchs aufzufind zu machen. Weiter geht es mit einem Konzert im Kulturhaus Schwanen.

Ohne die neue Musik der „68er“ wäre der Aufbruch zu neuen Ufern in ein selbstbestimmtes Leben undenkbar gewesen. – Das Konzert mit der „WN68-Revival-Band“ steht am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen auf dem Programm. Einige Musiker, die in den 60er- und 70er-Jahren Musikgeschichte im Remstal geschrieben haben, lassen wieder

sich hören, außerdem heißt es: „Es darf getanzt werden!“. Eintritt sechs Euro, ermäßigt drei Euro.

Götz Aly – ein irritierter Blick zurück

Mit einer Lesung und einem Vortrag richtet Götz Aly zum Abschluss der Reihe am Dienstag, 17. Februar, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen „einen irritierten Blick zurück auf die „68er-Jahre“. Die „68er“, befindet Aly, waren ihren Vätern näher, als es ihnen heute lieb sein kann: Revolutionsseligkeit, die individuelle Veränderungs- und Aufstiegsstimmung, die Lust an „tabula rasa“ – all diese Elemente sieht Aly als Anknüpfungspunkte zu den Aktivitäten der 33er-Generation. Das Buch, das er zu diesem Thema verfasst hat, hat noch nie zuvor benutzte Akten des Bundeskanzleramts, des Innenminis-



riums und des Verfassungsschutzes zur Grundlage. Eintritt: sechs Euro, ermäßigt drei Euro.

„Waiblinger Bandszene 1967 - 1976“ – Die Ausstellung

Die „Waiblinger Bandszene 1967 - 76“ präsentiert sich in einer Ausstellung, auf Plakaten, Fotos, in Zeitungsberichten und anderen Dokumenten dieser Zeit. Sie dauert bis zum 20. Februar und ist montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und sonn- und feiertags bleibt sie geschlossen.

Zu den Veranstaltern, die bis Februar 2009 Beiträge zu diesem Kultur-Angebot liefern, gehören außer den Abteilungen im städtischen Fachbereich Kultur und Sport, Stadtgeschichte, Museum und Archiv auch das Kulturhaus Schwanen und die Stadtbücherei sowie die Volkshochschule Unteres Remstal und die Buchhandlung Hess. Wissenschaftlich begleitet wurde die Reihe von Oliver Häuser, M. A. – Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Zeitungsverlag Waiblingen und von der Buchhandlung Hess.

Residenzball 2009

Tanz-Sport-Club lädt zu schwungvollem Vergnügen

Der Tanz-Sport-Club „Staufer Residenz Waiblingen“ lädt am Samstag, 7. März 2009, um 20 Uhr zu seinem traditionellen „Residenzball“, bei dem alle Tanzbegeisterten auf ihre Kosten kommen. Die „Moskitos“ sorgen für gute Stimmung, die Tanzschule „fun & dance“ liefert Show-Einlagen und der Standardtanz wird beim ersten Qualifikationsturnier zur „Goldenen 55“ der Seniorenklasse III/5 auf hohem sportlichen Niveau präsentiert. Karten im Vorverkauf gibt es in Preisklassen zwischen 18 und 27 Euro in der Geschäftsstelle unter ☎ 908094 sowie über E-Mail: info@staufer-residenz-waiblingen.de. Die Ballkarten sind außerdem für die Qualifikations-Vorunden des Nachmittags gültig. Informationen dazu ebenfalls in der Geschäftsstelle.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Heinz Erhardt – Lesung zum 100. Geburtstag



In der „Literatur zur Kaffezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 25. Februar 2009, um 15 Uhr in der Stadtbücherei aus den den Werken von Heinz Erhardt, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, Eintritt frei.

Puppenbühne „Mini-Max“

„Die Suche nach dem gestohlenen Zauberstein“ steht im Mittelpunkt der Märchen-Zaubershow mit Handpuppen für Kinder von drei Jahren an am Donnerstag, 12. Februar, um 15 Uhr. Ein Märchenquiz, das Singen von Liedern und kleine Zaubertricks lassen die Kinder zu Akteuren des Stücks werden. Die Vorstellung dauert etwa 30 Minuten. Eintrittskarten zu zwei Euro gibt es im Vorverkauf schon jetzt in der Kinderbücherei.

Ausstellung: „Protest in der Provinz“

„Protest in der Provinz“ ist der Titel der Reihe, in der die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“ gezeigt wird. Etwa 450 Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs werden in passendem Ambiente präsentiert. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar zu sehen.

Neuer Service: mehr Newsletter, optimiertes Vormerkssystem

Die Stadtbücherei bietet ihren Nutzern einen neuen Service: Die „Vormerk-Benachrichtigung“ per Mail oder SMS, den verbesserten Newsletter und die Möglichkeit, sich an der Wunschliste für die Neuanschaffungen zu beteiligen. Dies bedeutet, die Nutzer nennen die Titel und Bereiche, die sie gern hätten, und werden im Fall des Erwerbs benachrichtigt. Der optimierte Newsletter präsentiert sich in neuem Design und erscheint häufiger. Außerdem gilt: Wer sich für ein Medium vormerken ließ, kann sich bis zu drei Mal täglich per Mail oder SMS benachrichtigen lassen, wenn es wieder zur Verfügung steht.

Die Öffnungszeiten

Die Bücherei in der ehemaligen Karolinger-schule am Alten Postplatz ist dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr geöffnet.

„Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“ – Noch bis 3. Mai in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

Lothar Meggendorfer – Künstler zwischen Satire und Kinderbuch

(dav) Wer nach Lothar Meggendorfer „googelt“, dem Kinderbuch-Autor, Illustrator und Maler, der von 1847 bis 1925 lebte, wird auch heute noch fündig: eine Reihe seiner Bilderbücher erscheint als Wiederauflage im Esslinger Verlag J. F. Schreiber. Seine Popularität verdankte der bayerische Meggendorfer vor allem seinen ungewöhnlichen Bilderbüchern – Büchern mit beweglichen Bildern. 1878 entstanden die „Lebenden Bilder“ als Weihnachtsgeschenk für seine eigenen Kinder. Es folgten weitere 28 Zieh-Bilderbücher, vier Verwandlungsbücher und

Dort dauert die Ausstellung „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“ noch bis 3. Mai an. Gezeigt werden nicht nur Buschs weithin bekannte Kombinationen von Bild und Text als Urform des heutigen Comics, sondern auch Werke von Erich Oser (e.o. plauen), von Olaf Gulbransson, Uwe Ernst, Karl Pommerhanz, Robert Gernhardt - und eben Lothar Meggendorfer. Der Münchner Verlag Braun & Schneider wurde mit der Herausgabe der „Münchener Bilderbogen“ in den Jahren von 1848 bis 1905 zum bekanntesten Hersteller von Bildergeschichten. Holzstich und Litografie ermöglichten damals die massenhafte Vielfältigkeit dieser Geschichten, die meist ein Mittel des kritisch eingestellten Bürgers waren, mit dem die Klassengesellschaft des 19. Jahrhunderts kommentiert werden sollte. Kein offener Protest, sondern in Humor verpackte Kritik war diesen Bildergeschichten, häufig mit Schadenfreude vermischt und einer Pointe, mit der nicht zu rechnen war.

Vortrag am 6. März

„Humor und Kunst: Lothar Meggendorfer und die Meggendorfer Blätter“ lautet also auch das Thema des Vortrags von Dr. Helmut Herbst am Freitag, 6. März 2009, um 19.30 Uhr im Galerie-Café „disegno“. Dr. Herbst, Kunsthistoriker und bis vor kurzem noch Leiter der Galerien der Stadt, ist, was dieses Thema angeht, Spezialist: die „Illustrationen der ‚Meggendorfer Blätter‘“ hatte er 1982 veröffentlicht, und sich darüber hinaus schon zu Beginn der 1970er-Jahre mit der Bilderbuch-Erforschung befasst. Bei dieser Forschungsarbeit stieß Dr. Herbst auf Lothar Meggendorfer, berichtete er jüngst bei der Vernissage in der Galerie Stihl Waiblingen. „Seither hat er mich nicht mehr losgelassen.“

Sein „Verhältnis“ zu Meggendorfer sei bei weitem nicht uneingeschränkt bejahend, betonte er dabei, und das unterscheidet ihn von anderen Meggendorfer-Forschern. Jener sei gleichwohl einer der interessantesten Kinderbuch-Künstler und -autoren der Jahrhundertwende gewesen, von außergewöhnlichem Ideenreichtum geprägt und quasi frühes Bindeglied zwischen dem mechanisch bewegten flachen Bild und dem heutigen „echten“ beweglichen Bild. Der Esslinger Verlag Schreiber habe dem Künstler damals und auch heute wieder zu Weltruh verholfen. Der durch seine populärwissenschaftlichen Anschauungswerke, Lehr- und Lernbücher, Bilder- und Modellierbögen berühmt gewordene Verlag stieß Mitte der 1880er-Jahre auf Meggendorfer.

Erfolg durch Knappheit

Zu Schreiber ins Schwäbische brachte Meggendorfer schon einschlägige Erfahrungen aus dem humoristischen Gewerbe mit, denn immerhin hatte er schon seit 1866 als ständiger Mitarbeiter bei den „Fliegenden Blättern“ und den „Münchener Bilderbögen“ mit Karikaturen, Witzen und lustigen Bildergeschichten „in Lohn und Brot“ gestanden. Diese Tradition übertrug er ins Kinderbuch, indem er die von der satirischen Zeitschrift bestimmte karikaturistische Zeichnung als Stilmittel verwendete. Damit habe er seinen Büchern die für Kinder so empfängliche Form gegeben, die auf

Schnörkeleien verzichte und sich auf das Wesentliche beschränke. Dr. Herbst: „So gelang es ihm, das Zeitgenössische durch verknappende Wiedergabe zu verdeutlichen und zu typisieren.“ Darin liege der große Erfolg Meggendorferscher Kunst.

Seine Figuren seien so lebendig wie möglich gestaltet, und mit komplizierten Hebelmechanismen und Spiralnieten habe er Bewegungsabläufe geschaffen, die in ihrer Echtheit alles bis zu diesem Zeitpunkt Bestehende in den Schatten stellten, meinte Dr. Herbst. Meggendorfers bewegliche Bücher zeichneten sich nämlich neben der Illustration durch eine ausgeklügelte Papiermechanik aus, „die selbst unter modernen Produktionsbedingungen bedruckt und damit bis heute als Vorbild gilt“, weiß das Internet-Lexikon „Wikipedia“. Der Künstler erfand eine Reihe von Variationsmöglichkeiten und schuf so Zieh-Bilderbücher, Aufstellbücher, Dreh- und Verwandlungsbilderbücher in großer Zahl. Ein besonders großer Erfolg wurde 1896 das Verwandlungsbildbuch „Nur für brave Kinder“, das durch sich verschiebende Streifen sein Bild ändert, sowie die Leporello- und Aufstellbilderbücher, bei denen man durch Aufklappen des Buches ein Puppenhaus, eine Stadtkulisse oder, wie in Meggendorfers Glanzstück „Internationaler Circus“, eine dreidimensionale Zirkusarena aufbauen kann.

Vornehmlich mit seinem Namen ist die sogenannte Deutsche Ära in der Gestaltung beweglicher Bücher verbunden, für die sich in den angelsächsischen Ländern neben der Bezeichnung „movable books“ der Begriff „poppops“ gebildet hat. Viele der heutigen Schöpfer von beweglichen Büchern – Robert Sabuda, Matthew Reinhart, Ron van der Meer, James Roger Diaz, David A. Carter u. a. – sehen sich deshalb in der Tradition Meggendorfers und haben die Techniken zur Gestaltung beweglicher Bücher in den vergangenen drei Jahrzehnten weiter entwickelt. Die „Movable Book Society“ in den USA verleiht regelmäßig den „Meggendorfer Prize“ als Auszeichnung für besonders hervorragende Editionen. Dort erfreute sich Meggendorfer angesichts hoher Preise für antiquarische Ausgaben besonderer Wertschätzung (Wikipedia).

Künstler und Landwirt

Lothar Meggendorfer wurde 1847 als Sohn des königlich-bayerischen Obertaxators Nepomuk Meggendorfer und dessen Frau Caroline in München geboren. Sein Vater starb, als er 13 Jahre alt war, er musste von der Latein- auf die Gewerbeschule wechseln. Im Fach Zeichnen war er übrigens der Schlechteste seiner Klasse, sein Talent wurde erst später entdeckt, und so gelangte er als 15-jähriger an die Kunstakademie München. Nicht einmal 20 Jahre war er alt, als er beim Verlag Braun & Schneider in München Mitarbeiter wurde. Er heiratete eine vermögende Münchner Bürgerstochter, baute sich

acht Klapp-Bilderbücher. Bei diesen können durch bewegliche Teile verschiedene Darstellungen erzeugt werden. Häufig wird Lothar Meggendorfer als Erfinder dieser Buchgattung genannt, bekannt wurde er aber eigentlich schon früher, nämlich als Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ und „Münchener Bilderbogen“, den weit verbreiteten satirischen Wochenschriften, für die er Karikaturen und Bildergeschichten zeichnete. Und als solcher ist er auch derzeit in der Galerie Stihl Waiblingen zu erleben.

ein stattliches Haus nahe der Hauptstadt und verwandelte es in eine regelrechte Arche Noah, berichtete Kunsthistoriker Dr. Herbst. Alle „Viechereien“ auf der Sendlinger Höhe dienten nicht zuletzt als Lieferanten für neue Bildideen. 25 Jahre später sollte er sich sogar in der Nähe von Oberammergau eine Landwirtschaft zulegen und sich als Rinderzüchter betätigen.

Seine Schaffenskraft ließ nach 1900 nach, als Illustrator und als Schreiber von Beiträgen in seiner eigenen Zeitschrift „Die Meggendorfer Blätter“, ebenfalls bei Schreiber in Esslingen verlegt. Das Geld floss also nicht mehr, das bäuerliche Leben fand für den Städter ein Ende und er zog nach München zurück. Dort allerdings konnte er nach all den Jahren nicht mehr Fuß fassen. Nur durch die lebenslange Leibrente des Verlags J. F. Schreiber mussten er und seine Familie keine Not leiden, hatte Dr. Herbst herausgefunden. Allerdings hatte er dafür seine Namensrechte auf „Die Meggendorfer Blätter“ abzutreten. Der Erste Weltkrieg tat ein Übriges, um mit der Welt nicht mehr zu recht zu kommen. 1925 verstarb der Künstler.

Karikatur und Untertanengeist

Auch er hatte sich in seinem Werk dem Spott des Mittelständlers angeschlossen und den gekennhauften Neureichen mit Hohn überschüttet – sein „Geck“ hängt überlebensgroß gleich im Foyer der Galerie Stihl Waiblingen – oder auch den trottelligen Professor, den strengen Herrn Lehrer, die behäbige Spießfamilie und zeichnete sie, wie sie, fein herausgeputzt, beim Sonntagsspaziergang von einem Regenguss überrascht und verunstaltet wird. „All dies war neu und gewagt im Kinderbuch einer Zeit, die von Familientraditionen und Untertanengeist geprägt war“, gab Dr. Herbst zu bedenken. Eigentlich sei Meggendorfer konservativ gewesen, gegen die bestehenden Verhältnisse wollte er gleichwohl auf gewissen Werte protestieren. „Die läppische Vorliebe so vieler Erwachsener in Deutschland für kindisch-groteske Scherzliteratur erhält durch derartige Kinderbücher neue Nahrung und auf Generationen hinaus wird der Geschmack an einfach edler Schönheit durch Gewöhnung des Kinderauges an Karikatur geschädigt“, klagte der konservative Berner Bund im Jahr 1889.

„Auf dem richtigen Weg“ sei Meggendorfer, habe „ein Muster für den richtigen Kinderstil gegeben“, meinte dagegen der Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Tübingen, Professor Dr. Karl Lange. Das beweise nicht zuletzt der große Beifall, den seine Bilderbücher fänden. Und wenn auch weder Text noch Bilder sonderlich geistreich seien, so sei das für den Zweck, den sie erfüllen sollten, auch nicht nötig.

Der Zweck: Meggendorfer ließ die Ober-schicht nie besonders gut wegkommen, seine Zuneigung habe eher dem rechtschaffenen Bürger gegolten, erklärte Dr. Herbst, dem Bürger, der einen gewissen Wohlstand pflegen könne, national denke und anständiger Arbeit nachgehe. Der Mittelstand sei so zur staatstragenden Schicht geworden, als Ausgleich zwischen „oben“ und „unten“. Heiße Eisen hatte Meggendorfer aber bei all seiner Kritik, die er ins Kinderbuch verlegte, nicht angefasst, er

suchte auch nicht nach Lösungen, sondern zeigte eher komische Missgeschicke auf, stellte bloß, verspottete, entlarvte. Der Karikaturist nahm nicht eindeutig Partei, ließ unglückliche Lagen durch Tiere oder Naturereignisse geschehen und griff niemanden direkt an: Der Affe im Zoo griff nach dem Schal und der Brille des Herrn Professor, nach Schirm und Toupé und trieb damit Schabernack. Oder: Das Pferd des aufgeblasenen Herrenreiters wird von einem Hündchen erschreckt, der landet unsanft auf dem Hinterteil. Ein insgesamt hämischer Humor, voll Missgunst und Schadenfreude, die es auf diese Weise nur in Deutschland gegeben habe und gebe, wusste Dr. Herbst zu berichten.

Meggendorfer hielt zum „Volk“, dem er selbst entstammte. Weder mit der neureichen Gründerzeit-Gesellschaft noch mit der Arbeiterbewegung wollte er zu tun haben. Kein einziger Arbeiter tauche in all seinen Werken auf, das löse bei ihm gewisse Vorbehalte aus, räumte Dr. Herbst ein, dennoch könne er seine Vorliebe für Meggendorfers bunte, bewegliche Bilderbücher nicht leugnen. Deren Renaissance in den vergangenen Jahren führte der Kunsthistoriker auf die kommerziell wirksame Nostalgie-welle zurück, oder auf den neuen Konservatismus, auf den Stillstand einer gesellschaftlichen Entwicklung oder auf die Überschwemmung des Kinderbuch-Markts mit schlechten Massenproduktionen ... oder handle es sich bloß um den Wunsch der Erwachsenen, „die aus ihrer tristen Gegenwart flüchten wollen?“ Der Deutungen gebe es viele, nur eins dürfe nicht vergessen werden, warnte Dr. Herbst: die „gute alte Zeit“ habe es bei Meggendorfer auch nicht gegeben.



Der Meggendorfer „Geck“ in der Vitrine. Foto: David

Dritte Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“ bis 3. Mai

Die Geschichte der Bildergeschichten – Was Sie über Galerie und Kunstschule wissen müssen



Die Galerie Stihl Waiblingen, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier“ verschrieben hat, zeigt bis 3. Mai 2009 „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“. Die Ausstellung will unterhalten, das Medium „Bildergeschichte“ durchleuchten und die Intentionen dieser aus dem 19. Jahrhundert stammenden populären Kunstform darstellen. Sechs Themeninseln, von der „Erscheinungsform der Bildergeschichte“ bis zu „Verwandlungen, Grotesken, Irrreales“ veranschaulichen dem Besucher das Konzept und geben Einblick in den Humor und die Gedankenwelt der Menschen einer vergangenen Epoche.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 3. Mai 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags zwischen 11 Uhr und 20 Uhr.

Begleitveranstaltungen

- Das von der Galerie Stihl Waiblingen angebotene wissenschaftliche Begleitprogramm vertieft das Ausstellungsthema durch fachbezogene Vorträge. Veranstaltungsort ist, wenn nicht anders genannt, das Galerie-Café „disegno“ in der Weingärtner Vorstadt 20, Eintritt frei.
- Im Forum Mitte, Blumenstraße 11: Szenische Lesung zu Wilhelm Busch mit Irgard Förch am Donnerstag, 5. März, um 15 Uhr, Eintritt 3 Euro.
- „Humor und Kunst: Lothar Meggendorfer und die Meggendorfer Blätter“, Vortrag von Dr. Helmut Herbst am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr.
- „Spitzweg – Busch als Erzähler erotischer Geschichten“, Vortrag von Dr. Hans Joachim Ney, Direktor des Wilhelm-Busch-Museums Hannover, am Freitag, 27. März, um 19.30 Uhr.

- Wilhelm Busch, Ungewöhnliche Aspekte eines Genies“, Vortrag von Dr. h.c. Hans Ries am Freitag, 24. April, um 19.30 Uhr.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet von 14. Februar bis 23. April 2009 außer Workshops für alle Altersklassen Führungen Kurse und Projekte – Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Weingärtner Vorstand 14.

Mit dem Titel „Kunst macht Schule“ können lehrplanbezogene Führungen, Workshops und Projekte für alle allgemeinbildenden Schulen gebucht werden.

Für Kinder und Jugendliche

- „Als die Bilder laufen lernten/Kinotrommel“ am Samstag, 14. Februar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr für Kinder von acht Jahren an. Ausgehend von einem Bild oder einem Detail aus der aktuellen Ausstellung wird eine Bildergeschichte entwickelt, auf einen Papierstreifen gezeichnet und in einer Kinotrommel zu einem kleinen Film. Gebühr: zehn Euro.
- Faschingsferien: „Komisch – wir werden zur Comicfigur“ am Montag, 23. Februar, von 11 Uhr bis 13 Uhr für Kinder von acht Jahren an. Nach einem Ausstellungsbesuch basteln die Teilnehmer eine besonders verrückte Gesichtsmaske, über die selbst „Max und Moritz“ lachen. Gebühr: elf Euro.
- „Das geht zu weit“ am Samstag, 28. Februar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr für Kinder von sechs Jahren an. – In einem Bild gestalten die Mädchen und Buben etwas, was sie sonst nicht tun dürfen: in eine heiße Suppe tauchen, mit Kuchen werfen. Nach einem Gang durch die Ausstellung erfinden, zeichnen und malen die Kinder ihre Streiche. Gebühr: zehn Euro.
- „Neue Geschichten von Max und Moritz“ am Samstag, 7. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von zehn Jahren an. Nach der Be-

sichtigung der Ausstellung sollen die beiden Lausbubenfiguren den Inhalt für eine aktuelle Geschichte liefern wie zum Beispiel „Max und Moritz fliegen zum Mond“. Die Geschichte wird gezeichnet und mit Aquarellfarben gestaltet. Gebühr: elf Euro.

- „Eine Karte wird zur Bühne“ am Samstag, 14. März, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von acht Jahren an. Nach dem Besuch der Ausstellung gestalten die Kinder eine spezielle Pop-up-Karte, bei der durch Aufklappen Teile des Bilds plastisch werden. Gebühr: zehn Euro.
- „Rickerack! Rickerack!“ Geht die Mühle mit Geknacke!“ – Sprache wird zum Bild am Samstag, 28. März, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr für Kinder von acht Jahren an. Nach dem Ausstellungsbesuch setzen die Teilnehmer ein Zitat aus Wilhelm Buschs Texten in ein Bild um. Rhythmus, Klang, Tonhöhen und Lautstärke werden in passenden Farben und Formen umgesetzt. Gebühr: zehn Euro.

Für Jugendliche und Erwachsene

- „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ – Druckgrafik am Mittwoch, 18. März, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr. Nach einem Gang durch die Ausstellung wird mit wenigen Strichen eine alltägliche Situation gestaltet. Die Darstellung wird auf einige aussagekräftige Elemente reduziert und anschließend in einen Linolschnitt umgesetzt und gedruckt. Gebühr: 13 Euro.
- „Illustrierte Welt“ am Dienstag, 24. März, von 18 Uhr bis 20 Uhr. Aus zerlegten Zeitungen und Zeitschriften entsteht durch eine Collage eine völlig neue Geschichte. Anregungen dazu holen sich die Teilnehmer bei einem Ausstellungsbesuch. Gebühr: elf Euro.
- „Schneller Strich“ – Comic am Donnerstag, 23. April, von 19 Uhr bis 21 Uhr. Beim Gang durch die Ausstellung achten die Teilnehmer vor allem auf die charakteristischen Züge und Eigenschaften der Figuren. Hinter den schnellen Strichen dieser Zeichnungen verbirgt sich jede Menge Know-how und Studium. Anschließend wird versucht, eine bestimmte Situation zu erfassen und durch Übertreibungen der Kern der Sache herausgearbeitet. Gebühr: elf Euro. Öffnungszeiten der Galerie

Eintrittspreise

Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro (ermäßigt 2,50 Euro), Kinder bis 16 Jahre haben ebenso freien Eintritt wie Fördervereins-Mitglieder. Personen in einer Gruppe von mindestens zehn Personen: drei Euro. Jahreskarte 40 Euro (ermäßigt 20 Euro). – Freitags von 14 Uhr an freier Eintritt.

Führungen

Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr. Individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung. „Der Kunstgenuss“: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 20.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Imbiss im Galerie-Café „disegno“; Gebühr: 8 Euro zzgl. Imbiss.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Geburtstag anders feiern

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Auskunft und Anmeldung: ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café „disegno“

Das Galerie-Café „disegno“ ist bis zur Fertigstellung der neuen „Häckermühle“ gegen-

über im Museum untergebracht. Öffnungszeiten zu Beginn der nächsten Ausstellung, also von Freitag, 30. Januar, an: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen.

GALERIE Und gleichzeitig im Kameralamt

Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt die Begleitausstellung „Uwe Ernst: Ernst ist die Kunst, heiter das Leben“ großformatige Schwarz-Weiß-Kreidezeichnungen des Künstlers Uwe Ernst, Er, Jahrgang 1947, hat einiges mit dem Altmeister Busch gemeinsam, seine außergewöhnliche künstlerische Gestaltung gepaart mit groteskem Humor ergeben eine brisante Symbiose. Auch diese Ausstellung ist bis 3. Mai zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Die vierte Ausstellung

Die nächste und damit die vierte Ausstellung bewegt sich von 14. Juni bis 20. September „Im Spannungsfeld von John Cage“.

Alle Adressen

- Galerie Stihl Waiblingen**
Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen
Info-Telefon ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“)
E-Mail galerie@waiblingen.de
Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de
- Kunstschule Unteres Remstal**
Kunstvermittlung
Weingärtner Vorstadt 14
71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-180 Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de
Internet www.kunstschule-remstal.de
- Galerie im Kameralamt**
Lange Straße 40
71332 Waiblingen
Auskünfte ☎ 07151 18037



Gebührenordnung der Stadt Waiblingen für schulische Betreuungseinrichtungen

vom 22.11.2007 mit Änderung vom 23.10.2008
Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581/698) in Verbindung mit den §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 15.02.1982 (Gesetzblatt Seite 72) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 15. Oktober 2008 folgende Änderung der Satzung über die Gebühren für die schulischen Betreuungseinrichtungen der Stadt Waiblingen vom 22.11.2008 beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

- Für die Benutzung der schulischen Betreuungseinrichtungen werden Benutzungsgebühren erhoben. Ausnahme sind die Angebote in gebundener Form; diese sind gebührenfrei.
- Die Gebühr wird auch dann fällig, wenn die Einrichtung wegen vorübergehender Schließung, Streik oder aus einem anderen zwingenden Grund geschlossen wird, sowie bei längerem Fehlen des Kindes.
- Fehlt ein Kind infolge Krankheit, Erholungsverschickung oder aus ähnlichem zwingendem Grund ununterbrochen mehr als 4 Wochen, so wird die Gebühr für den betreffenden Zeitraum auf Antrag um die Hälfte ermäßigt.
- Die Abmeldefrist beträgt 15 Tage zum Monatsende mit Ausnahme des Monats Septem-

ber, bei dem eine fristlose Kündigung schriftlich zum Monatsende möglich ist. Eine fristlose Kündigung ist darüber hinaus nur in begründeten Ausnahmefällen, wie Wegzug oder Arbeitslosigkeit eines Elternteils möglich. Die Stadt kann mit der gleichen Abmeldefrist kündigen.

5. Die Gebühren für die Betreuung während der Schulzeit und für die Ferienbetreuung werden separat berechnet.

§ 2 Gebührens Bemessung

- Bei der Gebühr handelt es sich um eine Jahresgebühr, die auf 12 Monate umgelegt wird.
- Für den Besuch eines Kindes in einer schulischen Betreuungseinrichtung ist die in Absatz 1 genannte monatliche Gebühr, abhängig vom Gesamtbrutto-Jahreseinkommen, zu entrichten.
- Beim Eintritt eines Kindes in die schulische Betreuungseinrichtung im Laufe des Monats wird in der ersten Hälfte die volle, in der zweiten Hälfte die halbe Monatsgebühr fällig.

§ 3 Begriff des Jahreseinkommens

- Maßgebend ist das Gesamtbrutto-Jahreseinkommen, d.h. die Summe aller positiven Einkünfte der im Haushalt lebenden Eltern, des sorgeberechtigten Elternteils oder der sonst Sorgeberechtigten im Sinne des § 2 Abs. 1 u. 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) in

der jeweils gültigen Fassung, sowie alle übrigen Einkünfte und Bezüge neben den steuerpflichtigen Bezügen.

Zum Jahreseinkommen zählen auch Lohnersatzleistungen nach § 32b Abs. 1 Nr. 1 EStG, pauschal versteuerte Entgelte nach § 40a EStG sowie Unterhaltsleistungen und Kindergeld. Eine Verrechnung mit negativen Einkünften (Verlusten), auch mit denen anderer Familienangehöriger, ist nicht möglich.

2. Maßgebend ist das aktuelle Gesamtbrutto-Jahreseinkommen nach Abs. 1.

Änderungen im Gesamtbrutto-Jahreseinkommen im Laufe des Jahres, die zu einer Einstufung in eine andere Einkommensstufe führen, sind der Verwaltung unverzüglich mitzuteilen und werden ab dem Monat der Änderung der Gebühr zugrunde gelegt.

Ist das aktuelle Gesamtbrutto-Jahreseinkommen nicht zu ermitteln, kann hilfsweise bis zu dessen Feststellung das zuletzt nachweisbare Gesamtbrutto-Jahreseinkommen herangezogen werden.

- Lebt das Kind bei einem sorgeberechtigten Elternteil, der mit einem Nichtsorgeberechtigten in einer Ehe oder einer eheähnlichen Gemeinschaft im gemeinsamen Haushalt zusammenlebt, gilt das Einkommen des Nichtsorgeberechtigten als Einkommen des zweiten sor-

geberechtigten Elternteils im Sinne von Abs. 1 und wird dem Brutto-Jahreseinkommen zugerechnet.

§ 4 Kinderermäßigung

1. Für das 2. Kind, das in einer Familie lebt, wird eine Gebührenermäßigung in Höhe von 50 % gewährt.

2. Für alle weiteren Kinder, die in einer Familie leben, wird eine Gebührenermäßigung in Höhe von 100 % gewährt.

3. Die Absätze 1 und 2 gelten ferner auch für Kinder, die nicht in der Familie leben, für deren Unterhalt jedoch ein Elternteil der Familie voll aufkommen muss. Ein Nachweis für die Unterhaltspflicht ist vorzulegen.

4. Bei der Geburtenfolge in den Absätzen 1 und 2 werden nur die Kinder berücksichtigt, für die noch Kindergeld bezogen wird.

§ 5 Gebührenerhöhe

1. Für den Besuch eines Kindes in einer schulischen Betreuungseinrichtung sind je nach täglicher Betreuungszeit die in der Anlage 2 festgelegten Gebühren zu entrichten.

- Die Gebühr ist bei Kindern von Stadtpass-Plus-Inhabern zusätzlich um 50 % ermäßigt.
- In einzelnen Härtefällen kann die Gebühr nach § 5 Abs. 1 auf Antrag ermäßigt werden. Die Anträge sind eingehend zu begründen.

Die Stadtverwaltung kann entsprechende Nachweise verlangen.

Vor einer Härtefallregelung ist, auf Verlangen der Verwaltung, vorrangig vom Antragssteller die Prüfung der Übernahme der Gebühr für die Kinderbetreuung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII beim Kreisjugendamt und/oder die Absetzung der Gebühr im Rahmen der Berechnung von Leistungen nach SGB II bei der ARGE Rems-Murr-Kreis und/oder der Stadtpass-Plus bei der Stadtverwaltung zu beantragen.

Übernimmt das Kreisjugendamt nur einen Teil der Gebühr, so kann auf Antrag der Rest von der Stadt übernommen werden.

4. SchülerInnen, die nur am Mittagessen teilnehmen, bezahlen pro Mittagessen 3 Euro. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer Essensmonatskarte zum vergünstigten Preis von 50 Euro. Die Stadtpass-Plus-Regelung findet analog Anwendung.

§ 6 Festsetzung der Einkommensstufe

- Zur Gebührenveranlagung sind die Eltern, der sorgeberechtigte Elternteil oder die sonst Sorgeberechtigten sowie der sorgeberechtigte Elternteil und der nichtsorgeberechtigte Haushaltsangehörige im Fall von § 3 Abs. 3 verpflichtet, eine wahrheitsgemäße Erklärung über das Einkommen nach § 3 abzugeben.
- Die Angaben nach Absatz 1 werden von der Stadtverwaltung überprüft. Dazu müssen der Stadt Nachweise über das maßgebende Einkommen vorgelegt werden. (aktueller Steuerbescheid)
- Werden keine Angaben nach Absatz 1 gemacht, wird die Höchstgebühr festgesetzt. Im Falle einer aufgrund unrichtiger Einkommensangaben zu niedrig entrichteten Gebühr, ist die volle Gebühr nach § 3 abzugeben.

3. Werden keine Angaben nach Absatz 1 gemacht, wird die Höchstgebühr festgesetzt. Im Falle einer aufgrund unrichtiger Einkommensangaben zu niedrig entrichteten Gebühr, ist die volle Gebühr nach § 3 abzugeben.

3. Werden keine Angaben nach Absatz 1 gemacht, wird die Höchstgebühr festgesetzt. Im Falle einer aufgrund unrichtiger Einkommensangaben zu niedrig entrichteten Gebühr, ist die volle Gebühr nach § 3 abzugeben.

§ 7 Gebührenpflicht

1. Es sind folgende Personen zur Entrichtung der Gebühr verpflichtet:

- die Eltern
- der sorgeberechtigte Elternteil
- die sonst Sorgeberechtigten
- der nichtsorgeberechtigte Haushaltsangehörige im Fall von § 3 Abs. 3

2. Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 8 Fälligkeit der Benutzungsgebühr

- Die Benutzungsgebühr entsteht mit Beginn des Kalendermonats bzw. mit der Aufnahme des Kindes und endet mit dem Wirksamwerden der schriftlichen Abmeldung (§1).
- Der jeweilige Monatsbeitrag wird im Voraus zum Ersten des Monats fällig.

Die Gebühr kann auch für 12 Monate im Voraus, zu Beginn des ersten Monats bezahlt werden. Bei dieser Zahlungsart wird für den zwölften Monat keine Gebühr berechnet. Voraussetzung hierbei ist, dass innerhalb dieser zwölf Monate keine Ummeldung stattfindet.

§ 9 Benutzungsordnung

Weitere Einzelheiten über die Benutzung der Einrichtungen sind in einer Benutzungsordnung geregelt. Die Benutzungsordnung, die bei der Aufnahme ausgehändigt wird, ist für alle Benutzer verbindlich.

§ 10 Inkrafttreten

Die Änderung der „Gebührenordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen“ vom 23.10.2007 tritt am 14.09.2009 in Kraft.

Waiblingen, 4. Februar 2009

Andreas Hesky

Oberbürgermeister

Erläuterungen zu den nachfolgenden Tabellen:

Monatsgebühren (12 Monate)

Einkommensgruppen:

EG1: bis 15.500 € pro Jahr

EG2: 15.501 € - 25.500 € pro Jahr

EG3: 25.501 € - 38.500 € pro Jahr

EG4: 38.501 € - 51.000 € pro Jahr

EG5: 51.001 € - 64.000 € pro Jahr

EG6: über 64.000 € pro Jahr

Kinderfolge:

Die Kinder in der Familie sind nach der Geburtenfolge gebührenpflichtig, ab dem 3. Kind in der Familie ist der Besuch der schulischen Betreuungseinrichtungen gebührenfrei.

1. während der Schulzeit (pro Monat)

Block	2 Tage						3 Tage						5 Tage					
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6
F (1. Kind)	7,00	10,00	12,00	14,00	18,00	20,00	10,00	14,00	17,00	21,00	27,00	30,00	16,00	24,00	28,00	34,00	44,00	50,00
F (2. Kind)	4,00	5,00	6,00	7,00	9,00	10,00	5,00	7,00	9,00	11,00	14,00	15,00	8,00	12,00	14,00	17,00	22,00	25,00
M (1. Kind)	5,00	8,00	9,00	11,00	14,00	15,00	8,00	11,00	13,00	16,00	20,00	23,00	12,00	18,00	21,00	26,00	33,00	38,00
M (2. Kind)	3,00	4,00	5,00	6,00	7,00	8,00	4,00	6,00	7,00	8,00	10,00	12,00	6,00	9,00	11,00	13,00	17,00	19,00
MM (1. Kind)	21,00	27,00	31,00	35,00	41,00	45,00	34,00	42,00	46,00	53,00	61,00	67,00	59,00	70,00	78,00	87,00	100,00	109,00
MM (2. Kind)	11,00	14,00	16,00	18,00	21,00	23,00	17,00	21,00	23,00	27,00	31,00	34,00	30,00	35,00	39,00	44,00	50,00	55,00
NM (1. Kind)	31,00	41,00	48,00	56,00	67,00	75,00	49,00	64,00	72,00	84,00	101,00	112,00	84,00	106,00	120,00	138,00	166,00	184,00
NM (2. Kind)	16,00	21,00	24,00	28,00	34,00	38,00	25,00	32,00	36,00	42,00	51,00	56,00	42,00	53,00	60,00	69,00	83,00	92,00
flex. NM (1. K.)	27,00	35,00	41,00	47,00	55,00	62,00	42,00	54,00	61,00	70,00	83,00	92,00	72,00	90,00	101,00	115,00	136,00	150,00
flex. NM (2. K.)	14,00	18,00	21,00	24,00	28,00	31,00	21,00	27,00	31,00	35,00	42,00	46,00	36,00	45,00	51,00	58,00	68,00	75,00

2. während den Schulferien (pro Woche)

Block	2 Tage		3 Tage		5 Tage	
	während der Schulzeit angemeldete Kinder	während der Schulzeit nicht angemeldete Kinder	während der Schulzeit angemeldete Kinder	während der Schulzeit nicht angemeldete Kinder	während der Schulzeit angemeldete Kinder	während der Schulzeit nicht angemeldete Kinder
Ferien M	1. Kind	7,00	21,00	10,00	16,00	48,00
M	2. Kind	3,00		5,00	8,00	
Ferien MM	1. Kind	14,00	42,00	20,00	32,00	96,00
MM	2. Kind	7,00		10,00	16,00	
Ferien NM	1. Kind	16,00	48,00	24,00	39,00	117,00
NM	2. Kind	8,00		12,00	20,00	

Gebührentabelle zur Gebührenordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen vom 22. November 2007 mit Änderung vom 15. Oktober 2008

Benutzungsordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen

vom 22.11.2007 mit Änderung vom 23.10.2008
Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581/698) mit Änderungen in Verbindung mit den §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 15.02.1982 (GBl. S. 72) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 15. Oktober 2008 folgende Änderung der Satzung über die Benutzung der schulischen Betreuungseinrichtungen der Stadt Waiblingen vom 22.11.2008 beschlossen:

A. Schulische Betreuungseinrichtungen an Grundschulen

§ 1 Allgemeines

- Die Stadt Waiblingen hat an allen Grundschulen schulische Betreuungseinrichtungen eingerichtet. Die Aufnahme in die Betreuungseinrichtungen bestimmt sich nach den Vorgaben des Tagesbetreuungsabgabengesetzes. Kriterien sind für beide Elternteile oder den allein-erziehenden Elternteil:

- Berufstätigkeit
- Berufliche Bildungsmaßnahme
- Hochschul- oder Schulausbildung
- Eingliederungsmaßnahme in den Arbeitsmarkt
- zum Wohl des Kindes
- soziale Dringlichkeit

In den Fällen a bis d ist mit der Anmeldung des Kindes ein Nachweis vorzulegen. In den schulischen Betreuungseinrichtungen werden die Kinder montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 13.30 Uhr, 14.30 Uhr oder 17.30 Uhr betreut, wobei das Land eine Betreuung von der 2. bis zur 5. Schulstunde über die verlässliche Halbtagesgrundschule sicherstellt.

Kinder, die ein Betreuungsangebot bis 14.30 Uhr oder 17.30 Uhr besuchen, sind verpflichtet, am Mittagessen teilzunehmen, sofern dies nicht aus gesundheitlichen Gründen ausgeschlossen ist.

2. Können aus Kapazitätsgründen in einer Einrichtung nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, so sind die Schüler/innen der städtischen Schulen vorrangig aufzunehmen. Die Aufnahme von Schüler/innen nichtstädtischer Schulen wird im Einzelfall vom Schulträger unter Beachtung der Kapazität der jeweiligen Einrichtung entschieden. In diesen Fällen können auch Plätze in anderen schulischen Be-

treuungseinrichtungen der Stadt angeboten werden.

- Besucht ein/eine Schüler/-in in einer anderen, nicht städtischen Schule eine schulische Betreuungseinrichtung der Stadt Waiblingen, so haben die Eltern für die Wege zwischen Schule und Betreuungseinrichtung und Wohnort Sorge zu tragen.

4. Ab Beginn der zweiten bis einschließlich der vierten Sommerferienwoche, in den Weihnachtsferien und an 5 Tagen der Pfingstferien sowie an gesetzlichen Feiertagen sind die Einrichtungen geschlossen, in den übrigen Ferienzeiten wird die Betreuung durchgeführt.

5. In den Winter-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien können auch Kinder, die während der Schulzeit keine schulische Betreuungseinrichtung besuchen, an der Ferienbetreuung teilnehmen.

6. Kinder können für 2, 3 oder 5 Tage in der Woche angemeldet werden, wobei die 2 bzw. 3 Wochentage verbindlich für mindestens 3 Monate festzulegen sind. Bei Änderung der Arbeitstage der Eltern oder Schichtarbeit können die Betreuungstage fristlos geändert werden.

7. Die Betreuungsblöcke während der Schulzeit und in den Ferien müssen getrennt voneinander gebucht werden.

8. Während der Schulzeit können unterschiedliche Betreuungsblöcke gebucht werden. Es besteht die Möglichkeit, die Betreuung nur vor oder nach der Schule zu buchen, oder den Block vor der Schule mit einem Block nach der Schule zu kombinieren. Von den Blöcken ab 12:00 Uhr kann jeweils nur einer gebucht werden. Eine Kombination mehrerer Mittags-/Nachmittagsblöcke ist nicht möglich.

§ 2 Anmeldung

- Die Eltern melden das Kind auf einem Formblatt schriftlich bei der Stadtverwaltung an. Sie anerkennen mit der Anmeldung die Bestimmungen dieser Benutzungs- und der Gebührenordnung. Die Anmeldung wird mit der Aufnahmebestätigung durch die Stadt wirksam. Bei der Anmeldung sind von den Eltern chronische Krankheiten der Kinder mitzuteilen, damit die Betreuungskraft diese berücksichtigen kann.
- Ummeldungen sind jeweils zum Monatsanfang möglich. Sie sind einen Monat im Vor-

aus auf einem Formblatt schriftlich bei der Stadt vorzunehmen.

§ 3 Benutzungsabschluss

1. Bei Erkältungskrankheiten, Auftreten von Hautausschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall und Fieber kann das Kind nicht betreut werden. Bei Erkrankung des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, übertragbare Darmerkrankungen, Gelbsucht, übertragbare Augen- oder Hautkrankheiten und Kopfläusebefall) muss der Betreuungskraft sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag. Der Besuch der Betreuungseinrichtung ist in jedem dieser Fälle ausgeschlossen. Bevor das Kind nach Auftreten einer ansteckenden Krankheit auch in der Familie - die Betreuungseinrichtung wieder besucht, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung erforderlich.

2. Kinder, die permanent den geordneten Ablauf der Betreuungseinrichtung u. a. durch Belästigung und Gefährdung anderer Kinder stören und die Weisungen der Betreuungskraft nicht befolgen, können nach vorheriger Abmahnung bei den Eltern vom Besuch der Einrichtung ganz oder zeitweise ausgeschlossen werden. Bei Gefahr für die Gesundheit der Mitschüler ist auch ein fristloser Ausschluss möglich.

3. Bei einem Zahlungsrückstand von mehr als einem Monatsteilbetrag der Gebühr kann das Kind vom Besuch der Betreuungseinrichtung ausgeschlossen werden.

§ 4 Benutzung der Einrichtung und Haftung
1. Die Betreuungskraft ist während der Öffnungszeiten für die angemeldeten Kinder verantwortlich und hat alle Maßnahmen zu ergreifen, damit den Kindern kein Schaden erwächst.

2. Die Verantwortung der Betreuungskraft erstreckt sich ab dem Betreten bis zum Verlassen des Betreuungsraumes durch das Kind. Bei Spielangeboten im Freien und bei Ausflügen erweitert sich die Verantwortung auf die Dauer des jeweiligen Angebots. Bei schuldhaftem Verstoß des Kindes gegen die Anweisungen der Betreuungskraft ist diese von ihrer Verantwortung entbunden.

3. Die Kinder sind an Schulunterrichtstagen

durch die gesetzliche Schülerunfallversicherung und Haftpflichtversicherung der Stadt versichert. Für die Benutzung der Einrichtung in den Ferienzeiten ist von den Eltern die Schülerzusatzversicherung abzuschließen.

4. Die Stadt übernimmt für mitgebrachte Garderobe, Wertsachen und sonstige Gegenstände keine Haftung.

5. Die Eltern sind verpflichtet, der Betreuungskraft die Zeiten mitzuteilen, in denen das Kind betreut werden soll. Ist ein Kind am Besuch der Betreuungseinrichtung verhindert, haben die Eltern dies der Betreuungskraft mitzuteilen. Andererseits benachrichtigt die Betreuungskraft die Eltern, wenn das Kind zu den vereinbarten Zeiten mehrmals nicht erscheint.

6. Die Kinder müssen aus hygienischen Gründen sauber gewaschen und gekleidet in die Betreuungseinrichtung geschickt werden. Im Betreuungsraum dürfen nur Hausschuhe getragen werden. Die Kinder dürfen ein Vesper in die Einrichtung mitbringen.

B. Ganztagsangebote an weiterführenden Schulen

§ 5 Benutzungsbedingungen

1. Die Stadt Waiblingen bietet an allen Schularten Freizeitangebote für Schüler im Rahmen von Ganztagschulen an. Dazu werden Honorarkräfte (Jugendbegleiter) und Freizeitpädagogen durch die Stadt eingesetzt. Die Angebote legt die Schulleitung fest, falls vorhanden im Benehmen mit dem/der städt. Frei-

zeitpädagogen(in). Schulische Angebote wie Schul-AG's u. ä. fallen nicht unter diese Benutzungsordnung.

2. Die Angebote sind für die SchülerInnen freiwillig. Bei einer Teilnahme ist der Besuch des Kurses während der gesamten Dauer verpflichtend.

C. Gemeinsames

§ 6 Inkrafttreten

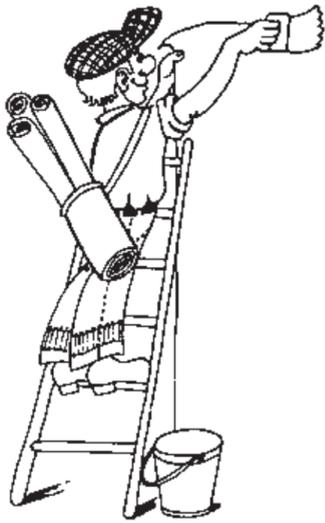
Die Änderung der Benutzungsordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen vom 23.10.2008 tritt am 14. September 2009 in Kraft.

Waiblingen, 4. Februar 2009

Andreas Hesky, Oberbürgermeister

1. während der Schulzeit			
6:30 – 8:30 Uhr			
F			
S C H U L E (8:30 – 12:00 Uhr)			
12:00 – 13:30 Uhr (ohne Mittagessen)	12:00 – 14:30 Uhr (mit Mittagessen)	12:00 – 17:30 Uhr (mit Mittagessen)	12:00 – 17:30 Uhr (mit Mittagessen)
M (ohne Mittagessen)	MM (mit Mittagessen)	NM (mit Mittagessen)	flex. NM für GTS (mit Mittagessen)
2. während den Schulferien			
6:30 – 13:30 Uhr (ohne Mittagessen)	6:30 – 14:30 Uhr (mit Mittagessen)	6:30 – 17:30 Uhr (mit Mittagessen)	
Ferien M (ohne Mittagessen)	Ferien MM (mit Mittagessen)	Ferien NM (mit Mittagessen)	

Übersicht über die unterschiedlichen Betreuungsblöcke zur Gebührenordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen vom 22. November 2007 mit Änderung vom 15. Oktober 2008



Aktuelle Litfaß-Säule ...

SOZIALVERBAND VdK. Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de...

Karnevalgesellschaft „Die Salathengste“. Prunksitzung im Wellensaal des Bürgerzentrums um 19.31 Uhr mit Garde- und Showtänzen, Musik und Tanz...

So, 15.2. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, ☎ 905539. „Kasper im Hexenwald“ um 15 Uhr.

VfL Waiblingen, Handball. Regionalliga-Spiel der Frauen um 17 Uhr in der Rundsporthalle gegen den SC Markranstädt 2...

FSV. Begegnungen der Aktiven Mannschaften am Oberen Ring: FSV 2, Kreisliga 1, Spiel gegen Panellinos SC Waiblingen 1 um 13.15 Uhr...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof zur Fahrt nach Strümpfelbach...

Mo, 16.2. AWO, Ortsverein. Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg...

Di, 17.2. Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winterbach zum Ostlandkruz und zum Hungerberg...

Bürgeraktion Korber Höhe. Offene Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Vorsitz, Kasse, Schriftführung...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

Di, 17.2. Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winterbach zum Ostlandkruz und zum Hungerberg...

Bürgeraktion Korber Höhe. Offene Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Vorsitz, Kasse, Schriftführung...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

Di, 17.2. Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winterbach zum Ostlandkruz und zum Hungerberg...

Bürgeraktion Korber Höhe. Offene Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Vorsitz, Kasse, Schriftführung...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

Di, 17.2. Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winterbach zum Ostlandkruz und zum Hungerberg...

Bürgeraktion Korber Höhe. Offene Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Vorsitz, Kasse, Schriftführung...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

Di, 17.2. Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winterbach zum Ostlandkruz und zum Hungerberg...

Bürgeraktion Korber Höhe. Offene Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Vorsitz, Kasse, Schriftführung...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

Di, 17.2. Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg ins Berufsleben...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winterbach zum Ostlandkruz und zum Hungerberg...

Bürgeraktion Korber Höhe. Offene Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Vorsitz, Kasse, Schriftführung...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: 14 Uhr „Aktive Frauen“. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 15 Uhr Gemeindefest...

Mi, 18.2. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den SV Unterweissach 1 um 18.30 Uhr...

Do, 19.2. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungensingen. Wanderung von Neustadt nach Winnenden mit Einkehr in eine Besenwirtschaft...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die S-Klasse trifft sich am Bahnhof Waiblingen um 8.35 Uhr zur Fahrt zum Müll-Heizkraftwerk in Stuttgart Münster...

Fr, 20.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Dia-Vortrag zur „Donauraese“ - Landschaften und Städte von der Quelle bis zur Mündung...

Mo, 23.2. AWO, Ortsverein. Faschingsfeier bei Kaffee und Fasnachtsküchle um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg...

Di, 24.2. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, ☎ 905539. „Faschingsfest - kommt alle verkleidet!“ um 15 Uhr bis 17 Uhr...

Mi, 25.2. CDU, Stadtverband. Bürgersprechstunde mit dem Bundestagsabgeordneten Joachim Pfeiffer im Wahlkreisbüro Urbach von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr...

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus...

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031...

Musikschule Untereres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de...

Waiblingen-Süd Vital. 1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: Montags von 8 Uhr bis 10 Uhr...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 17. Februar und nach den Ferien am 3. März. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses...

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde...

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag...

Landeskirchliche Gemeinschaft. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr heißt es in der Fuggerstraße 45: „Kaffee nach dem Sonntags-Gottesdienst“...

NABU. Das neue Programm für 2009 liegt in den Rathäusern, bei der Touristinformation, der Volkshochschule sowie bei der Familienbildungsstätte aus.

VfL Waiblingen. Das neue ffg-Gesundheitsprogramm mit Angeboten für Kinder und Erwachsene, von Ballett bis zu Entspannungs-Angeboten liegt nun auf...

Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das Programmheft für die Monate Februar bis August ist in neuem Design erschienen. Die Angebote reichen von gesellschaftlichen Themen, Umwelt, Geschichte, Religion, Philosophie über Kultur, Sport Gesundheit bis zu Freizeitangeboten...

Musikschule Untereres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de...

Waiblingen-Süd Vital. 1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: Montags von 8 Uhr bis 10 Uhr...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

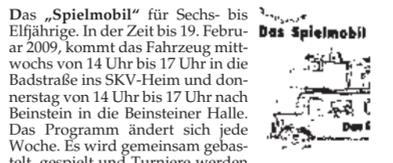
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...



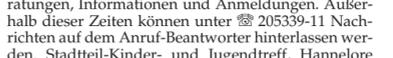
Das „Spielmobil“ für Sechs- bis Elfjährige. In der Zeit bis 19. Februar 2009, kommt das Fahrzeug mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr in die Badstraße ins SKV-Heim und donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr nach Beinstein in die Beinsteiner Halle...



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de, E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de...



Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadteilreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr...



Waiblingen-Süd Vital, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de. Kontaktzeit: Montags von 8 Uhr bis 10 Uhr...



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696...

Do, 12.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kindergarten Holzweg: Vorbereitung des Frauenkreises und des Frauentreffs auf den Weltgebetstag um 15 Uhr mit Kornelia Mich...

Fr, 13.2. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, ☎ 905539. „Vamonos!“ - Eine gefährlich-verdächtige Revolution“ um 20 Uhr.

Sa, 14.2. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, ☎ 905539. „Waiblinger Nachtgeschichten“ bei einem Einopf, um 21 Uhr.

AKG Programm. Aktivspielplatz, Schornorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

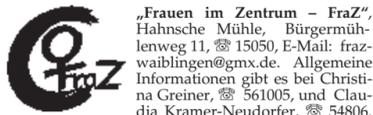
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Mitmachkonzert um 15 Uhr mit Milke Müllerbauer...



„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnstraße 10, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner...



Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de...



BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, -554, -549, Fax 165 3552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de...



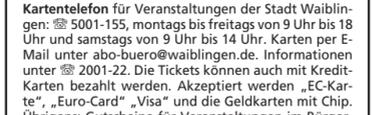
Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de...



Samstag, 21. Februar 2009, 19.11 Uhr, Ghibellinensaal. Show der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Größte Veranstaltung der 1. WFG mit Marsch- und Showtanzgarden...



Samstag, 24. Februar 2009, 14.30 Uhr, Ghibellinensaal. Kinderfasching. Kinderfasching mit Aufführungen der Tanzgarden der 1. WFG...



Mittwoch, 25. Februar 2009, 15 Uhr, WN-Studio. Monatstreffen. Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein der Parkinson Regionalgruppe...



Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 5001-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr...

Impressum „Staufer-Kurier“. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen)...